

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,  
hallo Jugendliche und Kinder,**

da ist es schon wieder fast um, das Jahr 2010. Zum Abschluss haltet Ihr die 19. Ausgabe des St. Georg Echos in den Händen. Und vielleicht geht es dem einen oder anderen Leser wie mir persönlich: „Wo sind die Zwölf Monate in diesem Jahr geblieben!“

Wir haben auch das Gefühl, dass die Abfolge von Ereignissen immer schneller geschieht! Die Zeit rast. Teilweise ist es eine Kunst, in der Schnelllebigkeit Momente zu finden, in denen Zeit und Geschwindigkeit keine Rolle spielen.

Aber diese Momente gibt es – Zum Glück! Vor allem jetzt im Winter kommen wir zur Ruhe, beispielsweise an einem Winterabend mit Freunden, das Herdfeuer im Nacken, das Glas Wein vor der Nase. An diesen Abenden kann man die Zeit schon mal vergessen, die ja sonst so rast. Das sind die Momente an denen jeder zur Ruhe kommt.

Auch in einem Schützenjahr gibt es Zeiten, die uns rasend vorkommen! Ich habe schon häufig gehört, dass die Nacht zwischen den Schützenfesttagen wohl zu kurz gewesen war. Es gibt dann auch diese Momente in denen Zeit keine Rolle spielt. Oder es scheint, dass die Zeit

langsamer läuft. Ja, langsamer! Ich glaube, dass zum Beispiel am Schützenfest-Sonntag vor allem für unseren König Karsten nach seinem Königsschuss scheinbar einen Moment alles in Zeitlupe lief: Der letzte Schuss kracht - die Teile des Vogels fallen zu Boden - alles jubelt - er wird auf die Schultern gehoben - Menschen kommen und gratulieren - ..... Irgendwann hat er realisiert was geschehen ist. Von diesem Zeitpunkt an verläuft dann alles wieder im gewohnten Takt.

Als anderes Beispiel verging die Zeit beim Bundeskönigsschießen in Vechta im Flug. Die Busfahrt dauerte dafür aber eine gefühlte Ewigkeit! Oder bei der Halloween-Party - da war auf einmal ein Stunde zuviel da – dem Ende der Sommerzeit sei Dank!

Egal, ob die Zeit raste oder schier nie zu Ende zu gehen schien. Wir erinnern uns gerne zurück an schöne Ereignisse. Um Erinnerungen aus 2010 wieder hervorzuholen, haben wir mit Hilfe der einzelnen Abteilungen viel Lesestoff zusammengestellt. Nicht nur die Texte sondern auch eine Vielzahl an Fotos sollen Euch

an die Momente aus dem vergangenen Schützenjahr erinnern.

Neben den Jahresberichten der Abteilungen wird es in dem Artikel „Geschichte des Hofes Büscher“ historisch. Im Schnellschuss blicken wir auch schon in die Zukunft.

Und dann gibt es noch den Bericht, der eventuell einigen Männern schon jetzt im Vorwort den Schweiß auf die Stirn treibt: „Das Schützenfest aus der Sicht einer Frau“.

Wir hoffen, dass wir euch eine unterhaltende Lektüre zusammengestellt haben und denken, dass das St. Georg Echo und die damit verbundenen Erinnerungen in unserem schnelllebigen Dasein wieder ein Lächeln, Schmunzeln und Freude verbreitet.

Allen Lesern und Schützengeschwistern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr! Auf ein Wiedersehen beim Winterfest am 8. Januar und auf unseren vielen Veranstaltungen in 2011!

Für die Redaktion  
Jörg Olles

## Inhalt

Der Brudermeister berichtet	Seite 3
Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder	Seite 4
Grußwort unseres Königs Karsten	Seite 5
Der neue Oberst stellt sich vor	Seite 6
Bundeskönigsschießen in Vechta	Seite 6
Katholische Kirchengemeinde Ss. Bartholomäus und Johannes der Täufer	Seite 8
Geschichte des Hofes Büscher-Schürmann	Seite 9
Familienbiwak	Seite 10
Schützenfest aus Sicht einer Frauen	Seite 10
Halloween-Party	Seite 11
Kompanieausflug 2010	Seite 12
Schnellschuss	Seite 12
Jahresbericht des Vorstandes	Seite 13
Jahresbericht der Wachgarde	Seite 18
Jahresbericht der Schießgruppe	Seite 20
Jahresbericht des Spielmannszuges	Seite 21
Jahresbericht der Fahنشlaggruppe	Seite 23
Jahresbericht der Minigarde	Seite 24
Jahresbericht der Jungschützengarde	Seite 25
Jahresbericht der Ehrengarde	Seite 26
Jahresbericht des Offizierskorps	Seite 28
Gesichter 2010	Seite 30
Terminkalender	Seite 31

## Der Brudermeister berichtet



**Brudermeister  
Hermann Lutterbeck**

### Liebe Schützenfamilie,

wieder haben wir am 31.10. ein Vereinsjahr mit der Generalversammlung abgeschlossen und auch das Kalenderjahr neigt sich dem Ende zu. Gern wird in dieser Zeit Rückschau gehalten auf die Ereignisse des letzten Jahres und die Erwartungen an das neue Jahr werden mit guten Vorsätzen und Planungen verbunden. Das tun wir auch in diesem Heft.

Im vergangenen Jahr feierte Deutschland das 20. Jahr der Wiedervereinigung. Ich erinnere mich genau an den Mauerfall vor 21 Jahren und an die Fernsehübertragungen mit Bildern von jubelnden Menschen und Festreden unserer Politiker. Viele von uns waren zunächst von diesen Ereignissen überwältigt und begannen sich bald auszumalen, wie ein vereintes Deutschland sich entwickeln würde. Heute, nach 20 Jahren, können wir feststellen, dass sich tatsächlich vieles verändert hat. Ein Teil der Wünsche und Erwartungen sind in beiden Teilen Deutschlands in Erfüllung gegangen, einige aber auch nicht. Viele Bürger und sogar viele verantwortlichen Politiker waren der Meinung, dass der Prozess des Zusammenwachsens mit der Öffnung der Grenze, dem Transfer von viel Geld und der Wirtschaftskraft des Wes-

tens in kurzer Zeit überwunden sein werde und bald ganz Deutschland ein „einig Volk“ in „blühenden Landschaften“ sein werde. Heute sehen wir das wesentlich nüchterner und emotionsloser.

Von den Menschen, die die Wiedervereinigung in ihren Köpfen vollziehen mussten, von den unterschiedlichen Kulturen, Erfahrungen und Lebensgewohnheiten, von den unterschiedlichen Ängsten und Erwartungen der Menschen redeten damals nur wenige.

Heute nach über 20 Jahren geht es nicht mehr vorrangig um den Bau von Straßen oder die Renovierung von Häusern in den neuen Bundesländern und um Zahlungen aus dem Westen sondern immer noch um die Wiedervereinigung in den Köpfen, um die „Integration“ in ein neues gemeinsames Deutschland. Die Integration und das Zusammenwachsen wird nur gelingen, wenn die Menschen auf der einen Seite sich aktiv bemühen, die Menschen auf der anderen Seite sich öffnen und bereit sind etwas aufzugeben und Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut werden.

Den Prozess der Integration und des Zusammenwachsens kennen wir auch in unserem Ortsteil: Aus einer Bauernschaft und einigen Notbaracken entstand in wenigen Jahren eine neue Siedlung. Die Gründer unserer Bruderschaft hatten erkannt, dass es zur Integration und zum Wohlfühlen nicht reicht, im gleichen Ort zu wohnen, ein neues Haus und ein regelmäßiges Einkommen zu haben. Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die ein gegenseitiges Kennenlernen und Zusammenleben in einer dörflichen Gemeinschaft ermöglichen. Die Gründer unserer Bruderschaft hatten 1962 die Idee, dass die Schützenbruderschaft eine Klammer bilden sollte zwischen den Bürgern der alten Bauernschaft Müssingen und den zahlreichen Neusiedlern in der „Einschen Brinke“, zwischen den Menschen unterschiedlicher Konfessionen und auch zwischen den Müssingern nördlich und südlich der Bundesstraße. Sie wollten ganz bewusst eine bunt gemischte dörfliche Gemeinschaft. Dabei ging man in der Schützenbruderschaft in den ersten Jahren nach der Gründung sogar so weit, dass der jeweilige Schützenkönig sich auf seinen

Thron mindestens ein Thronpaar der jeweils anderen Konfession und mindestens ein Paar von der anderen Seite der Bundesstraße berufen sollte. Daraus ergaben sich in den ersten Jahren bunt gemischte Throngemeinschaften, die echte Freundschaften knüpften und über Jahrzehnte noch regelmäßig gemeinsam feiern.

Heute wird diese Regel nicht mehr angewandt denn die Anzahl der jährlich hinzuziehenden Neubürger ist überschaubar. Nun haben wir aber die Chance, jeden Neubürger der Interesse an unserer Gemeinschaft hat, anzusprechen und in unsere Aktivitäten einzubeziehen. Dazu gehört einerseits natürlich, dass die Neubürger Interesse zeigen, andererseits muss die Bruderschaft sich ihnen gegenüber auch ganz bewusst öffnen. Wer Müssingen als neuen Wohnsitz gewählt hat und erstmals zu unserem Schützenfest gekommen ist, dort aber keinen Anschluss gefunden hat, wird sich wahrscheinlich kein zweites Mal bemühen. Ich war beschämt als mir jemand sagte, dass er bereits über 10 Jahre in Müssingen wohnte, jedes Jahr zum Schützenfest ging aber noch nie zur aktiven Mitarbeit eingeladen wurde. Da haben wir wohl nicht richtig hingeschaut!

Schön vertraut und gemütlich ist es, beim Schützenfest mit „seiner“ Gruppe oder „seiner Formation“ zusammen zu sitzen und zu feiern. Wichtig ist es aber auch, sich einmal umzuschauen und einen Blick dafür zu haben, ob gerade ein neuer Nachbar oder ein neuer Arbeitskollege ins Festzelt kommt oder auf dem Schützenplatz steht, der noch keinen großen Bekanntenkreis hat und sich für unsere Gemeinschaft interessiert.

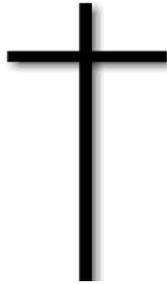
Integration ist nicht nur eine Aufgabe des „Neuen“ sondern auch eine Herausforderung an die Gemeinde, den Verein, die Gruppe, in die sich der „Neue“ integrieren möchte und/oder soll.

Ich bin mir sicher, dass die Bruderschaft weiterhin ihre Bedeutung in unserem Ortsteil behält, wenn Sie ihre Aufgabe ernst nimmt und offen bleibt für neue Mitbürger und neue Ideen.

Euer Brudermeister  
Hermann Lutterbeck

## Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Wir gedenken unserer Schützenbrüder, die der Tod im letzten Vereinsjahr aus unseren Reihen genommen hat:



### **Willi Robert**

König 1969, Kaiser 1988

### **Karl Sunderkemper**

### **Ewald Bornemann**

### **Franz Bücker**

Mitbegründer der Bruderschaft

### **Willi Schmidt**

Mitbegründer der Bruderschaft

## Nachruf



Am 19. April 2010 starb unser Mitbegründer und verdienter Schützenbruder Franz Bücker nach langer schwerer Krankheit kurz nach seinem 80. Geburtstag.

Franz Bücker wuchs seit seiner frühen Jugend in Müssingen auf. Er gehörte zu den Gründern der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen im Jahre 1962. Bereits 1966 übernahm er die Verantwortung als Kommandeur für die kurz zuvor gegründete Ehrengarde. Durch seine Kameradschaft, seinen Humor und seinen Ehrgeiz konnte er viele junge Männer in Müssingen für die Ehrengarde gewinnen und sie zu einer vorbildlichen Garde der Bruderschaft formen. Sein unermüdlicher Einsatz wurde bereits 1967 belohnt, als die Ehrengarde beim Kreisehrengardentreffen unter seiner Leitung die Wanderstandarte errang. Franz Bücker führte die Ehrengarde bis 1977. Danach gründete er die Wachgarde, die mit ihrer Böllerkanone bis heute zu den bekanntesten Schützenformationen auch über Warendorf hinaus gehört. Bereits 1980 ehrte die Bruderschaft ihn mit dem Hohen Bruderschaftsorden. Im Jahr 1987 wurde ihm das St. Sebastia-

nus-Ehrenkreuz des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften verliehen. Dies ist die höchste Auszeichnung, die die St. Georg-Bruderschaft zu vergeben hat. Von 1966 bis zu seinem Tod gehörte Franz Bücker dem erweiterten Vorstand als Kommandeur, als Mitglied des Festausschusses und später als Ehrenkommandeur der Ehrengarde und Wachgarde an. Er hat in den 34 Jahren mit seinen Ideen, seinem Einsatz und seiner Disziplin und Zuverlässigkeit Maßstäbe für alle Schützenbrüder gesetzt und das Vereinsleben stark geprägt. Neben seinen Aufgaben als Kommandeur lag ihm die Gestaltung des Schützenplatzes, des Ehrenmals und die Dekoration der Festzelte und Festhallen immer besonders am Herzen. Franz Bücker hinterlässt eine Lücke in unseren Reihen, die nur schwer zu schließen sein wird.

## Grußwort unseres Königs Karsten

Einmal Schützenkönig der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen zu sein.... ein wunderschöner Traum geht in Erfüllung.

### Liebe Schützenkinder, sehr geehrte Schützenschwestern und Schützenbrüder!

Mit 11 Jahren hatte ich meinen ersten großen Auftritt mit dem Spielmannszug auf unserem Schützenfest. Als kleiner Junge war unser Schützenfest, die vielen schönen Uniformen, die wichtigen Leute, Gewehre, Degen und Instrumente das größte und aufregendste Ereignis im ganzen Jahr. Natürlich hat unser diesjährige Holzschuhkönig und Vollblutschütze Günter einen großen Teil zu diesem Eindruck beigetragen.

Besonderer Ansporn aktiv im Schützenverein mitzumachen war der Kaiserschuß von Hermann Vartmann 1982 und dass auf dessen Thron auch meine Eltern zu finden waren. Danach gab es noch viele weitere Könige zu denen ich mit großen Augen aufgeschaut habe, als sie mit viel Jubel und großem Getöse von der Vogelstange getragen wurden. Damals konnte ich mir gar nicht vorstellen, einmal selbst mit großer Freude die Königsrunde im Schützenwald auszuteilen. Heute, 28 Jahre nach meinem ersten Schützenfest, geht ein wunderschöner Traum in Erfüllung und ich merke, dass bei meinen Kindern (Fabian ist im Spielmannszug und Ann-Kathrin in der Minigarde) der Schützenvirus auch schon angekommen ist und für genauso viel Aufregung sorgt wie bei mir.

Ich freue mich sehr, dass so viele Menschen aus unserem kleinen Ort das Schützenhobby teilen und durch ihr großes Engagement unsere tolle Schützenfamilie so liebenswert machen. Eine echte Familie entsteht, wenn Jung und Alt gemeinsam die vielen Lebenssituationen (schöne, wie Feste und Jubiläen aber auch ernste, wie Krankheit und Trauer) bestreiten. Unsere Schützenfamilie ist in dieser Hinsicht eine Musterfamilie, die ganz ohne Supernanny auskommt und die man nie missen möchte. Da ich in diesem Jahr einen eigenen Bericht für das St. Georg Echo schreiben darf, möchte ich nicht die Gelegenheit versäumen DANKE zu sagen. Wir haben in der ersten Hälfte unseres Schützenjahres viel erlebt. Das Schützenfest, das



Bezirkkönigsschießen, unser Biwak und die gemeinsame Fahrt zum Bundeskönigsschießen. Hierfür an alle meinen DANK, die sich für diese Events eingebracht und mit viel Freude mitgemacht haben. Ein besonderer DANK gilt meinem Thron, der mich bislang immer unterstützt hat und einen ganz lieben DANK an meine Frau Sandra, die meine Leidenschaft an unserem Schützenverein ebenfalls seit 28 Jahren teilt und dieses besondere Jahr genauso genießt wie ich.

Jetzt wünsche ich uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Spaß beim Schmökern in diesem Echo, bevor wir alle !!! am 08. Januar 2011 mit dem Winterfest in die zweite Hälfte unseres Schützenjahres starten.

Bis bald

Euer König Karsten

## Der neue Oberst stellt sich vor

**Liebe Schützenbrüder,  
liebe Schützenschwestern,**

nun ist es schon wieder über ein Jahr her, dass ich zum Oberst gewählt wurde, und mein erstes Schützenfest als sogenannter „Oberkommandierender“ liegt nun auch schon hinter mir. Nachdem mein Vorgänger Peter Barckhahn mir den Degen des Oberst zu Beginn des Schützenfestes übergeben hatte wurde es ernst. Ich war ganz schön aufgeregt, auch wenn man es mir nicht unbedingt angemerkt hat. Vor all den Schützenformationen zu stehen und Kommandos zu geben (und die sollten auch noch einigermaßen sinnvoll und richtig sein) war eine völlig neue Erfahrung für mich. Im Großen und Ganzen hat es ja ganz gut geklappt. Dafür möchte ich allen Teilnehmern am Schützenzug und am ganzen Schützenfest danken, denn ohne die Mitwirkung von so vielen Schützen und der Disziplin bei allen offiziellen Programmpunkten würde ein so schönes Fest nicht gelingen und als Kommandierender würde man ganz schön dumm da stehen. Ich möchte hier die Gelegenheit auch noch nutzen, um mich noch einmal kurz vorzustellen, denn da ich nicht mehr in Müssingen

wohne, kennt mich auch bestimmt nicht jeder:



Geboren bin ich 1964 in Warendorf und bin 1967 nach Müssingen gekommen. Nach Schulzeit, Ausbildung, Wehrdienst und Meisterschule habe ich im Februar 1990 eine neue Meisterstelle in Lüdighausen bekommen. Da mir der Weg

zum täglichen Fahren zu weit war bin ich dorthin gezogen. Im April 1993 habe ich den Betrieb übernommen und so wohne ich dort immer noch mit meiner Frau Brigitte und unseren drei Kindern. Obwohl ich nun schon über zwanzig Jahre nicht mehr in Müssingen wohne, habe ich noch kein Schützenfest als aktiver Schütze verpasst und habe mich immer – in der Ehrengarde und auch als Feldwebel der Kompanie – sehr wohl gefühlt. Dass ich einmal Oberst der Bruderschaft werden würde, habe ich nie gedacht. Ich versuche meine Sache so gut wie möglich zu machen und bin für jeden Rat, jedes Lob und jede Kritik dankbar.

Lasst uns gemeinsam die Tradition unserer Schützenbruderschaft pflegen! Ich wünsche allen Schützenschwestern und Schützenbrüdern ruhige und besinnliche Weihnachtstage sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011! Ich freue mich schon auf das kommende Schützenjahr!

Horrido!

Euer Oberst  
Manfred Wolff

## Bundeskönigsschießen in Vechta

Im August hatte sich unser König Karsten beim Bezirkskönigsschießen in Horstmar gegen die Konkurrenz durchgesetzt und hatte sich gleichzeitig als Bezirkskönig für das Bundeskönigsschießen qualifiziert. Am Samstag, den 18. September trat er in Begleitung einer Abordnung der Wachgarde in Vechta zum Schießen auf Bundesebene an. Er hatte dort mehr als 100 Mitbewerber im Kampf um den Titel des Bundeskönigs. Den Erfolg von Horstmar konnte er an diesem Tag leider nicht wiederholen. Bester Schütze mit 28 Ringen (KK-Schießen über 50 Meter) wurde Klaus Wittlich von der St. Hubertus Bruderschaft Kurtscheid (Diözesanverband Trier). Die Krönung und der feierliche Festumzug sollten am nächsten Tag stattfinden.

Hierzu wollten auch rund 80 Schützenschwestern und Schützenbrüder von St. Georg Müssingen mit unserem Königs-



paar und Hofstaat anreisen: Am Sonntag, den 19. September 07.00 Uhr wartete bereits ein großer Bus an der Einener Straße auf uns. Etwa 80 Schützenbrüder

und -schwestern waren an diesem Sonntag schon früh aufgestanden und freuten sich auf einen erlebnisreichen und hoffentlich regenfreien Sonntag.

Unser Königspaar und die Throngemeinschaft hatten es sich nicht nehmen lassen, morgens für alle Kaffee zu kochen und belegte Brötchen zu besorgen. Fast unbemerkt von den Augen der Fahrgäste schob König Karsten noch einige Kisten Bier in den Frachtraum des Busses. Wir waren also für alle Eventualitäten gerüstet!

Die Fahrt begann mit einem Frühstück im Bus, wobei schon gleich die erste weiße Hose dem Kaffee zum Opfer fiel. Kein Problem! Ein Telefonat in die Heimat und ein später nachkommendes Privatfahrzeug bringt eine neue weiße Hose mit. Bereits im Bus sorgte unser Spielmannszug für die richtige Schützenfeststimmung. Bei einer Rast an der Autobahn trafen wir bereits mehrere andere Busse mit Schützen und Musikzügen, die das gleiche Ziel hatten. Die Organisatoren in Vechta hatten sich auf über 15.000 Schützen eingestellt. Eine endlose Schlage von Bussen quälte sich in Vechta zu den Parkplätzen am Reiterwaldstadion. Hier begann das Bundesfest mit der feierlichen Fest- und Krönungsmesse, geleitet vom Bundespräsidenten Weibbischof Dr. Koch und dem örtlichen Weibbischof Timmerevers. Nach der hl. Messe nahmen alle Vereine – geordnet nach Diözesen und Bezirksverbänden – im Stadion Aufstellung und der Umzug begann. Für uns bedeutete das eine Pause von mehr als zwei Stunden, da die Diözese Münster als Gastgeber am Schluss des Zuges marschieren sollte. Wir überbrückten die Zeit mit Essen, Trinken und Begutachtung anderer Formationen und Throngemeinschaften, die zum Teil mit prachtvollen Kleidern und Uniformen an uns vorbei mar-



schierten. Auch unser Königspaar und Hofstaat hatten sich in Schale geworfen und ernteten später viel spontanen Applaus auf dem Marsch durch die Stadt Vechta. Der Umzug war für uns ein unvergessliches Erlebnis. Da wir fast am Ende des Zuges marschierten, waren die Kameras des NDR leider schon ausgeschaltet und die Liveübertragung des NDR beendet als wir an der Ehrentribüne vorbei kamen. Der Festzug endete für uns etwas abrupt auf einem Platz in der Nähe des großen Festzeltes, denn der Zutritt zum Festplatz und Zelt wurde uns wegen Überfüllung verweigert. Hier waren die Auswirkungen der Katastrophe bei der Loveparade in Duisburg zu spüren: Sobald das festgesetzte Limit an Besuchern erreicht war, wurde der Platz und das Zelt für weitere Besucher ge-

sperrt. Nach einigen Runden Bier machten wir uns wieder auf den Heimweg. In bester Stimmung kamen wir in Müssingen an. Der größte Teil unserer Gruppe stieg nicht an der Einener Str. aus, sondern ließ sich noch bis zum Haus Birkenneck bringen, wo der Tag fröhlich ausklang.

Alle Beteiligten waren sich einig: Im nächsten Jahr beim Bundesfest in Harrewinkel am 18. September 2011 sind wir wieder dabei!

Nachträglich war im „Schützenbruder“ zu lesen, dass sich rd. 18.000 Schützen am Festzug beteiligt hatten.

Hermann Lutterbeck



## Katholische Kirchengemeinde Ss. Bartholomäus und Johannes der Täufer



Seit dem 03. Oktober dieses Jahres sind wir eine Pfarrgemeinde mit zwei Kirchtürmen und zwei Patronen: Ss. Bartholomäus und Johannes der Täufer. Es ist schon interessant, dass die beiden Heiligen, denen unsere Gemeinde anvertraut ist zeitlich und persönlich ganz nahe beieinander liegen. Vielleicht sind sie sich auch persönlich begegnet und haben sich gekannt. Beide sind Juden, beide führen uns in die Zeit der ganz frühen Christen, in die unmittelbare Nähe des Jesus von Nazareth.

Johannes, der Sohn von Zacharias und Elisabeth, wurde den beiden Eheleuten noch in hohem Alter geschenkt. Zeitlebens hatten sie auf ein Kind gewartet. Als es ihnen geschenkt wurde spürten sie in diesem Kind die Nähe und die Gnade Gottes. So sollte denn auch der Name des Kindes sein: Johannes, zu deutsch „Gott ist gnädig“. Dieser Name – von Gott den Eltern für ihr Kind in den Mund gelegt – wurde auch zum Lebensprogramm Johannes des Täufers. Er trat nicht in die Fußstapfen seines Vaters, wurde nicht Priester im Jerusalemer Tempel, sondern führte ein asketisches Leben in der Wüste. Er rief die Menschen dazu auf, sich Gott zuzuwenden und sich als äußeres Zeichen der Hinwendung zu Gott im Jordan taufen zu lassen. Viele zogen zu ihm an den Fluss und ließen sich taufen. Dabei verstand Johannes sein Tun als Vorbereitung, um einem Größeren, Bedeutenderen den Weg zu bereiten. Dieser Größere, als dessen Vorläufer sich Johannes verstand, kam auch wie die vielen Menschen an den Jordan zur Taufe. Und als Johannes ihn – Jesus von Nazareth - in den Fluss tauchte und damit taufte, kam der Heilige Geist auf ihn herab und aus dem Himmel sprach eine Stimme: „Dies ist mein geliebter Sohn“.

Im Johannesevangelium lesen wir, dass der Täufer Johannes auf Jesus zeigt, als dieser vorübergeht, und dazu sagt: „Seht

das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg nimmt!“ Damit deutet er voraus auf das Sterben und Auferstehen Jesu. Das Evangelium berichtet weiter, dass zwei Freunde des Johannes so auf Jesus aufmerksam werden, einen Tag mit ihm verbringen und in ihm, in Jesus den Messias entdecken und ihm nachfolgen. Diese beiden ersten Jünger – einer von ihnen ist Andreas - ziehen weitere Freunde in die Nachfolge Jesu hinein, so auch Petrus, den Bruder des Andreas.

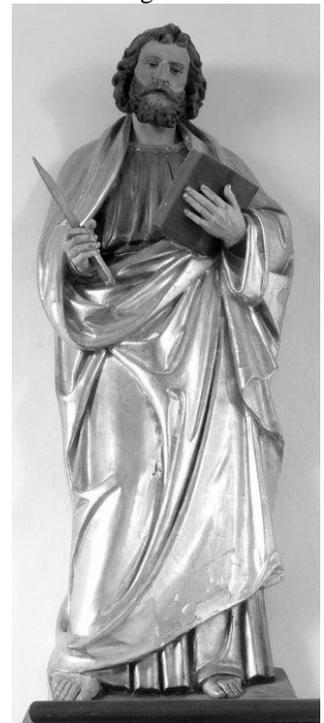


Ein Mensch, den Jesus im Johannesevangelium direkt anspricht und in die Nachfolge ruft und der wie Andreas und Petrus aus dem Dorf Betsaida stammt, ist Philippus. Auch Philippus ist so begeistert, dass er einen seiner Freunde mit in die Jüngergemeinschaft Jesu einlädt: Natanael Bartholomäus. Offensichtlich ein Mensch vom Lande. Sein Name bedeutet nämlich: „Natanael, der Sohn des Furchenziehers“. Nach anfänglichen Zweifeln fühlt er sich in der Begegnung mit Jesus von ihm so angenommen und auf angenehme Weise durchschaut, dass er Jesus weiter nachfolgt.

Der weitere Weg des Täufers Johannes endete gewaltsam. Ohne es recht zu wollen, ließ Herodes Antipas, der Tetrarch von Galiläa Johannes den Täufer ermorden. Die Geschichte wird u.a. im Markusevangelium, Kapitel 6, Verse 17-29 ausführlich erzählt. Herodias, die mit Herodes in ungesetzlicher Ehe lebte, hatte dem unbequemen Mahner seinen Protest nicht verziehen. Auf ihr Betreiben hin, wurde Johannes enthauptet.

Diese Todesart galt als die schimpflichste nach der Kreuzigung. – Wenn heute Johannes der Täufer dargestellt wird, erscheint er meist mit einem Lamm als Zeichen dafür, dass der zentrale Inhalt seines Lebens der Verweis auf Jesus, das Lamm Gottes, war.

Über den weiteren Weg des Natanael Bartholomäus wissen wir sehr wenig. In den Evangelien wird er nur noch in den Apostellisten erwähnt. Legenden berichten davon, dass ihn sein Weg nach Indien, Mesopotamien und Armenien führte, wo er aufgrund seines Glaubens hingerichtet wurde. Man soll ihm die Haut abgezogen haben. So wird Natanael Bartholomäus oft mit einem Messer in der Hand und der abgezogenen Haut über dem Arm dargestellt.



Katholische Kirchengemeinde Ss. Bartholomäus und Johannes d.T – eine Gemeinde mit zwei Kirchen und zwei Pfarrpatronen, die sich wahrscheinlich sogar persönlich kannten. Die zentralen Gedenktage beider liegen auch sehr nah beieinander: Das Fest des Apostels Bartholomäus ist am 24. August und das Fest der Enthauptung des Täufers Johannes am 29. August. Mögen wir als nun fusionierte Gemeinde auf die Fürsprache unserer beiden Patrone immer mehr zusammenwachsen und so Zeuginnen und Zeugen für Christus sein!

Matthäus Niesmann, Pfarrer

## Geschichte des Hofes Büscher-Schürmann

In der vorigen Ausgabe des St. Georg Echo haben wir über die Geschichte des Hofes Stadtmann berichtet. Heute blicken wir auf die Geschichte des Nachbarhofes Büscher-Schürmann zurück.

Meine Quellen sind wie im Vorjahr die Unterlagen von Alfons Große Stetzkamp, der diese im Jahr 2007 zum Schnadgang Müssingen/Raestrup gesammelt hatte.

Die Geschichte der Nachbarhöfe Stadtmann und Büscher-Schürmann ist eng miteinander verbunden. Der Hof Schürmann wurde im Jahre 1400 erstmals unter der Bezeichnung „thon Staden“ (wie auch der Hof Stadtmann) erwähnt. „Thon Staden“ war vermutlich eine Lagebezeichnung für beide Höfe. Wenn früher vom Hof „thon Staden“ die Rede war, meinte man den Hof Schürmann. Allerdings wurde der Name später vom Hof Stadtmann weitergeführt.

Der Hof Schürmann befand sich anfangs im Eigentum des Domkapitels zu Münster, also der geistlichen Domherren. Die Bewirtschafter des Hofes waren „Eigenbehörige“ (Leibeigene). Ihnen wurde u.a. auferlegt, dass der älteste Sohn bzw. die älteste Tochter ein Jahr in Münster Dienst tun mussten. Am Ende dieser Dienstzeit wurde ihnen ein Zeugnis ausgestellt, das ihnen ermöglichte sich überall hin frei zu bewegen und zu heiraten.

Im Jahr 1547 waren auf dem Hof Schürmann ein Knecht und zwei Mägde beschäftigt. Eine Viehzählung ergab folgenden Bestand: 6 Pferde, 7 Kühe, 8 Rinder, eine fette Kuh, 7 Schweine, 9 Ferkel, 21 Schafe und ein Bienenstock. Familiengeschichtlich kommt man beim Hof Schürmann mindestens bis zum Jahr 1647 zurück, als Bernd Schürmann die Gertrud tom Bockel heiratete. In 1663 hatte die Familie drei Söhne. Am 2. November 1670 verheiratete sich der älteste Sohn Hermann mit Elisabeth Stalbers. Aus dem 19. und 20. Jahrhundert sind noch folgende Eheschließungen bekannt:

6. Februar 1765: Joan Hermann Schürmann (geb. 21.2.1735) (Name seiner Ehefrau ist unbekannt)



kannt)

2. Oktober 1821: Bernhard Heinrich Schürmann (1777-1864) heiratet Gertrud Schapmann aus Ostbevern (1803-1869), aus dieser Ehe gingen 6 Kinder hervor.

30. Januar 1884: Bernhard Heinrich Schürmann (geb. 1828) heiratet Anna Gertrud Volmary aus Harsewinkel (geb. 1861)

27. Mai 1914: Bernhard Heinrich Schürmann (geb. 1884) heiratet Elisabeth Sumpmann aus Beckum.

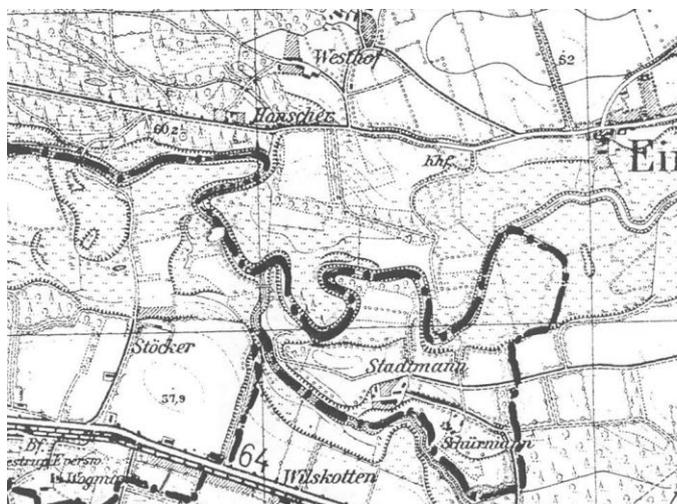
19. September 1951: Alfons Büscher (geb. 24.12.1919) vom Hof Büscher in Raestrup heiratet Käthe Schürmann (geb. 22.04.1919) und übernimmt den Hof Schürmann, jetzt Büscher-Schürmann.

21.08.1992: Alfons Büscher Schürmann jun. (geb. 1955) heiratet Maria Grothues aus Müssingen (geb. 1966)

Im Jahr 1808 wurde die Leibeigenschaft abgeschafft. Der Hof fiel im Zuge der Säkularisierung (Trennung von Kirche und Staat) an den preußischen Staat.

Grundherr wurde Bernhard Heinrich Schürmann (1777-1864), der nach 24 Jahren die Möglichkeit nutzte, den Hof zu erwerben. Im Jahr 1832 ist er bereits als Eigentümer eingetragen. Der Hof hatte zu dieser Zeit eine Größe von 116 Morgen, wovon 51 Morgen nicht im Telgter Bürgermeisterbezirk lagen, denn die Grenze beschrieb bis 1974 einen engen Bogen um die Höfe Schürmann und Stadtmann (siehe Foto). Erst im Zuge der kommunalen Neuordnung wurde der Mußenbach zur Ortsgrenze und die Höfe Büscher-Schürmann und Stadtmann gehören seit diesem Zeitpunkt zu Warendorf.

Die Verbindung zwischen der Schützenbruderschaft und der Familie Büscher Schürmann ist sehr eng und freundschaftlich. Seit dem die Bruderschaft St. Georg Müssingen ihr Schützenfest am Birkenweg feiert, stellt die Familie Büscher-Schürmann die Wiese zur Verfügung. Alfons Büscher sen. erhielt 1981 das Silberne Verdienstkreuz des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften und war von 1982 bis 1985 stellvertretender Brudermeister. Im Jahr 1976 schoss er den Vogel ab und wurde damit König unserer Bruderschaft. Er verstarb am 5. Juni 2004 im Alter von 84 Jahren, eine Woche vor unserem Schützenfest. Er sollte auf dem Fest für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. In diesem Jahr wurde sein Enkel Jan mit 16 Jahren jüngster Prinz in der fast 50-jährigen Geschichte unserer Ehrengarde.



Hermann Lutterbeck

## Das Familienbiwak

Das diesjährige Biwak stand ganz im Zeichen der Familien. Am 04. September lud die Schützenbruderschaft zum Familienbiwak auf dem Sportplatz ein. Der Startschuss fiel um 16 Uhr. Passend zur Uhrzeit wurden frische Waffeln und heißer Kaffee angeboten. Zeitgleich marschierte der Spielmannszug durch die Müssinger Straßen, um alle Mitbürger nochmals an das Biwak zu erinnern. Die jüngeren Kinder konnten sich auf der Knaxburg austoben oder eine Rutschpartie auf der Rollenrutsche wagen. Die Aufsicht übernahm hier die neu gegründete Damengarde. Damit auch die älteren Kinder auf ihre Kosten kamen, wurde ein Luftballonwettbewerb gestartet. Der Andrang war so groß, dass die Postkarten schnell vergriffen waren. Um dennoch Luftballons starten zu lassen, organisierten sich einige Kinder am gerade geöffneten Imbissstand „Bratwurstpappeller“, um diese, mit Adresse versehen, auf die Reise zu schicken. Gegen 17 Uhr stand dann das Stockbrotbacken auf dem Programm. Für einen reibungslosen Ablauf sorgte hier die Fahenschlaggruppe. Für die noch größeren „Kinder“ hatte der Festausschuss ein dickes Tau mitgebracht und die Anwesenden aufgefordert, sich als Mannschaft für ein Tauziehen zu melden. Siegreich war am Ende die Mannschaft „Auspuff-Erfurt“. Vielleicht lässt sich bis zum nächsten Echo klären, was dieser Name zu bedeuten hat.



Zu späterer Stunde wurde die Sekt- und Longdrinkbar eröffnet. Hier wurden vom Königspaar samt Thronfolge leckere Getränke gemischt. Selbstverständlich wurden diese in regelmäßigen Abständen einer Geschmackskontrolle unterzogen, welche die Throngemeinschaft natürlich selbst durchführte. Beanstandungen waren somit ausgeschlossen. Für die Verpflegung mit weiteren Kaltgetränken zeigten sich die Ehrengarde, die Wachgarde und der Spielmannszug verantwortlich.

Durch diese gute Zusammenarbeit der einzelnen Formationen, wurde das Biwak zu einem tollen Fest für die gesamte Bevölkerung. Im nächsten Jahr wird das Biwak dann turnusgemäß als Abendveranstaltung auf dem Hof Stadtmann stattfinden.

Petra Wöstmann

## Schützenfest aus Sicht einer Frauen

Jedes Jahr zum Schützenfest steigt nicht nur bei den Schützenbrüdern, sondern auch bei uns Ehefrauen der Puls erheblich an. Während der Mann mit wichtigen Vorbereitungen für das Fest beschäftigt ist, stellt sich die Frau wichtigen Fragen und Aufgaben:

- Ist der Vorgarten und Bürgerteig in Ordnung und sauber? Meistens kommt Mann in der Schützenfesttektik nicht dazu, also macht Frau das noch eben nebenbei.
- Wo liegt die Schützenfahne? Ist sie gewaschen und gebügelt? Sie ist schließlich das Aushängeschild der Schützenfamilie und der ganzen Bruderschaft!

- Das Aufhängen der Fahne ist meistens mit einem kleinen Nachbarschaftsfest verbunden. Dabei sorgt natürlich die Frau für das leibliche Wohl, da bekanntlich die meisten Männer mit der Zubereitung eines kleinen Snacks überfordert sind. Das Grillen übernehmen sie natürlich! Mann ist dann stolz, wenn der Abend nett verlaufen ist und es allen gut geschmeckt hat.
- Ganz wichtig ist die Schützenuniform des Mannes! Frau fragt sich: Sind die schwarzen Schuhe geputzt, die schwarzen Socken noch heil, die weißen Hemden und Hosen gebügelt (mit ausreichend Reserve für den Notfall), Krawatte und Jacke in Ordnung und Orden blank geputzt? Auch weiße Unterwäsche ist an diesen Tagen Pflicht! Ach ja, der Hut! Falls er nicht an der gewohnten

Stelle im Haus liegt, muss er erst gesucht werden, denn Mann kommt manchmal von einer Veranstaltung ohne Hut nach Hause. Bis zum Schützenfest ist das gute Stück dann aber meistens aufgetaucht.

Nun kann das Fest beginnen!? Denkste! Was soll ich denn selbst anziehen? Was trägt meine Freundin abends und was ist in diesem Jahr überhaupt angesagt? Ein Blick in den Kleiderschrank überzeugt uns meistens, dass da noch was fehlt! Also ist dann noch ein Einkauf fällig. Nun ist alles fürs Fest vorbereitet. Die Männer perfekt gekleidet, die Frauen gestylt. Nach der Messe noch schnell das Mittagessen einnehmen, aber, oh Schreck, ein Stück des Schnitzels mit Soße landet auf der weißen Schützenhose. Hilflosigkeit des Mannes, Gelassen-

heit der Frau. Nach Hause, schnelles Hosenwechseln, Hose in die Waschmaschine und dann zum Trocknen aufgehängt. Bevor es abends zum Schützenball geht noch schnell die Hose bügeln, denn auch Männer sind eitel (wenn es um die Schützenuniform geht).

Am Schützenfesttag pflegt Frau den Kontakt zu Nachbarn und Freunden, denn Mann ist mit seiner Formation unterwegs oder steht mit seinen Schützenbrüdern an der Theke oder – oh Schreck! – er steht an der Vogelstange!



Frau verschluckt sich am letzten Glas Bier und geht gedanklich alle Eventualitäten durch. Aber kein Problem, wir werden schon alles in den Griff bekommen. Trotzdem überwiegt die Hoffnung, dass der Kelch an ihr vorüber geht.

Am Ende des Schützenfestes freut sich die Frau über Worte des Gatten: Fahne war adrett, Uniform und Zubehör in bester Ordnung und ja, beim Essen werde ich im nächsten Jahr besser aufpassen.

Wenn er dann noch hinzufügt: „Das Fest war wunderschön auch wenn ich den Vogel nicht heruntergeholt habe, und dein Outfit hat mir gut gefallen“, vergisst Frau die kleinen Mühen vor dem Fest und freut sich schon aufs nächste Jahr.

Mechtild Lutterbeck

## Halloween-Party

Zwei Jahre war es her, dass es in der Scheune von Ele und Norbert so richtig zum Gruseln war. Darum wurde es langsam Zeit, dass die Ehrengarde wieder zu ihrer Halloween-Party aufrief. Am 30.11. war es dann soweit, es konnte getanzt und gefeiert werden.

Vor der Party hatte Ele ihre dekorativen Fähigkeiten unter Beweis gestellt und mit Hilfe der Ehrengarde eine wirklich beispielhafte Halloween-Deko in die Scheune gezaubert. Aber nicht nur in der Scheune wurde es gruselig. Bereits auf der Anfahrt zum Hof von Stadtmann musste man über einen nachgestellten Friedhof reisen und an vielen Ecken zeigten sich die ausgehöhlten Kürbisse mit Ihren Fratzen. In der Scheune flogen kleine Gespenster herum und große Spinnen seilten sich aus Ihren Netzen von der Decke ab. Die Sitzgelegenheiten aus Stroh rundeten zusammen mit den beiden nachgestellten Särgen die richtige



Atmosphäre ab. Das schaurige Feiern konnte also beginnen.

Dennoch hatte im Vorfeld der Party die Ehrengarde spekuliert, ob man die erfolgreichen Feste der letzten beiden Male wiederholen konnte. Denn durch den Ausflug der Feuerwehr und einen 50. Geburtstag in Einen war mit einigen „Stammgästen“ nicht mehr zu rechnen. Aber zur Freude der Gardisten kamen trotz dieser Umstände ähnlich viele Gäste wie in den Vorjahren. Die Stimmung in „Stadtmann's Gruselkabinett“ war nicht zu toppen und üblicherweise ging die Party (trotz der zusätzlichen Stunde durch das Ende der Sommerzeit)

bis in die ganz frühen Morgenstunden. Erfreulich war auch die Vielzahl an jungen Gästen.

Die Ehrengarde bedankt sich an dieser Stelle bei allen Besuchern die mitgefeiert haben und vor allem bei Ludger Wessel-Terharn mit seinem DJ Sascha (Sascha Nonte), der für die super Musik sorgte. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich Norbert und Ele für die tolle Unterstützung der Ehrengarde.

Jörg Olles

## Kompanieausflug 2010

Der diesjährige Kompanieausflug fand am 09. Oktober 2010 statt. Es ging nach Oelde, zur Besichtigung der Pott's Brauerei. Mit 17 Personen wurden wir vom Braumeister, Herrn Lechner schon erwartet. Nach der Führung durch die gläserne Brauerei, dem Besuch des „Georg-Lechner-Biermuseum“, welches mit viel Liebe zum Detail aufgebaut worden ist, sind wir in die Geheimnisse des Bierbrauens eingeweiht worden. Danach ging es zum gemütlichen Teil über - der Verköstigung der zuvor vom



Braumeister empfohlenen Biersorten. Dies haben wir dann auch ausgiebig getan. Auf der schließlich anstehenden Rückfahrt, lies es sich unser König Karsten nicht nehmen, uns die Heimreise mit dem ein oder anderen Pott's Bier zu versüßen. Wieder in Müssingen angekommen haben wie den Tag am Birkenneck ausklingen lassen.

Horrido  
Volker Schulz

## Schnellschuss

### Müssingen hat Zukunft

„Unser Dorf hat Zukunft“ heißt es 2011 wieder in Einen-Müssingen. Die Bewertungskommission auf Kreisebene wird unseren Ort besuchen und im Wettstreit mit anderen Orten Gold, Silber und Bronze vergeben. Als Schützenbruderschaft wollen wir uns wie vor 3 Jahren an der Präsentation, sowie an den Vorbereitungen beteiligen. Eine Säuberungsaktion, wie wir sie zusammen mit dem Heimatverein seit 2008 jährlich durchgeführt haben, wird auch in 2011 wieder stattfinden. Hoffentlich helfen viele mit, denn wir tun es für uns und unser Dorf.

### Luftballonwettbewerb

Beim Familienbiwak 2010 starteten wieder viele bunte Luftballons in den Himmel. Nordwind stand an und so flogen die Ballons gen Süden. Sicherlich gingen alle früher oder später zu Boden und einige wurden gefunden und zurückgeschickt. Die Gewinner des Ballonwettbewerbs wurden beim Beleuchten des Weihnachtsbaumes bekannt gegeben. Am weitesten und zwar bis in die Nähe von Gießen nach Lich (250 km) flog der Ballon von Anna Wessel-Terharn. Bis Plettenberg (106 km) im Sauerland ging es für die Luftpost von Lennard Bacher. Vanessa Peters's Ballon flog bis Welper (50 km). Welper liegt zwischen Soest und Hamm. Allen Siegern einen herzlichen Glückwunsch.

### Rutschautos für den Kindergarten

Einen tollen Betrag konnte der Vorstand der Bruderschaft dem Kindergarten St. Georg zur Anschaffung von mehreren Superlastern zur Verfügung stellen. Die Kollekte der Schützenfestmesse hatte

322,49 € erbracht und fand so eine tolle Verwendung, die den Kindern riesigen Spaß bereitet.



### Auf, auf nach Harsewinkel

In Vechta nahmen wir in diesem Jahr mit einer großen Gruppe (ca. 80 Personen) hinter unserem Bezirkskönig Karsten am Bundeskönigsschießen teil. Am 18. September 2011 findet das nächste Bundeskönigsschießen in unserem Bezirk in Harsewinkel statt. Egal, ob Müssingen 2011 den Bezirkskönig stellt oder nicht, wir werden sicherlich mit mehr als 80 Personen in Harsewinkel teilnehmen. Der Spielmannszug ist bereits engagiert und wird im Umzug zwei Runden laufen. Eine im ersten Teil des Zuges und ein zweites Mal zusammen mit unserer Bruderschaft.

### Achtung Jubiläum

50 Jahre ist es her, dass einige Müssinger Männer die Schießgruppe gründeten. Mit einem Festball wollen die Sportschützen am 19. November 2011 mit aktiven und ehemaligen Mitgliedern und deren Partnern dieses Jubiläum in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ feiern und in Erinnerungen schwelgen.

### 30 Jahre Spielmannzug

Man glaubt es kaum, aber unser Spielmannszug feiert schon seinen 30. Geburtstag. 5 Jahre ist es bereits her, dass der Spielmannszug mit einem Zapfenstreich das 25 jährige Jubiläum feierte. Am 11.9.2011 werden in Müssingen viele Gäste erwartet, die dann bei hoffentlich besserem Wetter als vor 5 Jahren die Zuhörer mit Musik unterhalten.

### Biwak 2011

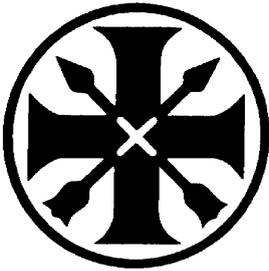
Das Tanzbein wird beim Biwak am 3. September wieder geschwungen. Auf dem Hofe Stadtmann geht es dann wieder rund. Nach einer Stärkung vom Grill und Kehlenerfrischung vom Fass sollte das Tanzen dann mächtig Spaß machen. Wem dabei nicht warm wird sollte sich am Lagerfeuer wärmen.

### Rollendes Glück

So heißt in Westfalen so mancher Kegelclub. Hier meint es die Bosselkugel, die die Müssinger und Einener Schützen am 26. März 2011 wieder über die Wirtschaftswege rollen lassen wollen. Der Startpunkt wird in Einen sein. Näheres zu Ort und Uhrzeit kann den Plakataushängen oder dem Internet entnommen werden.

Jürgen Schlieper

## Jahresbericht des Vorstandes



Kein Schützenjahr gleicht dem anderen! Jedes Jahr hat seine regelmäßigen Termine aber auch seine besonderen Begebenheiten. Gerade diese gilt es im Jahresbericht festzuhalten. Eingeteilt ist der Jahresbericht in zwei Teile:

Teil 1 beschäftigt sich mit den Hauptfestivitäten der Bruderschaft, dem Schützenfest und dem Winterfest. In Teil 2 sind alle sonstigen Termine und Ereignisse chronologisch aufgeführt.

### Festivitäten der Bruderschaft 2009/10

Das **Schützenfest** am zweiten Wochenende im Juni vom **11.-13. Juni** war wieder der Höhepunkt im Schützenjahr. „Wer wird der neue Regent?“ ist im Vorfeld eine immer wieder gestellte Frage, die letztlich erst am Sonntagnachmittag im Schützenwald eine Antwort findet. Zuvor beginnt aber das Schützenfest am Freitagnachmittag mit der Kinderdisco für die 3-7-jährigen und anschließend für die 8-12-jährigen. Ein tolles Piratenfest hatte das Betreuersteam um Silvia Kaessler organisiert.

Die eifrige Aufbau-truppe und viele andere Aktive unserer Bruderschaft trafen sich nach dem Abschluss der Aufbauarbeiten bei Bier zum Selbstkostenpreis im Schützenwald. Auch die ein oder andere gestiftete Kiste Bier wurde wohlwollend geleert. Nachahmer sind auch im nächsten Jahr wieder gern gesehen.



Am Samstagmittag zog der Schützenzug aus Spielmannszug, Ehrengarde, König Georg Haase und Königin Ele Stadtmann sowie Wachgarde erstmals durch die Straße „Zum Emstal“ von hinten auf den Antreplatz vor die Gaststätte „Zum Fensterberg“. Später zeigte sich, dass so eine Änderung des Marschwegs die Bewohner durchaus motivieren kann. Für den alten und neuen Oberst war es ein ganz besonderes Antreten. Peter Barckhahn übergab nach 22 Jahren als Oberst seinen Degen an den Nachfolger Manfred Wolff. Dieser stellte sich in einer ansprechenden Ansprache den Schützen und dem Publikum vor und schloss mit den Worten: „Ich heiße zwar Wolff, aber ich beiße nicht!“ Brudermeister Hermann Lutterbeck begrüßte anschließend alle anwesenden Schützen, besonders die neu gegründete Damengarde unter Kommandeurin Natascha Stork sowie die Zuschauer und eröffnete das 49. Schützenfest in Müssingen. Nach einigen Ehrungen und Beförderungen setzte sich der Schützenzug unter der Führung von Manfred Wolff in Richtung Ehrenmal in Bewegung. Erstmals war die neue Vogellaffette, die von Karl-Ludwig Schulze-Terharn, Ralf Hülsmann und Hubert Stadtmann gefertigt worden war, im Umzug dabei.



An der Gedenkstätte unserer Bruderschaft gedachten wir der verstorbenen Brüder und Schwestern. Weiter ging der Umzug durch die geschmückten Straßen Müssingens in den Schützenwald am Birkenweg, wo viele verschiedene Schießwettbewerbe ausgetragen wurden. In den Wettbewerben an der Vogelstange war Hermann Lutterbeck beim Hermann-Bolle Pokal mit dem 515. Schuss

erfolgreich. Jan Büscher entschied den Wettstreit um die Prinzenwürde nach 534 Schüssen als einer der jüngsten Prinzen erfolgreich für sich.



Die restlichen Ergebnisse der Schießwettbewerbe werden tabellarisch im St. Georg Echo aufgeführt. Das parallel im Festzelt stattfindende Programm für die Senioren wurde traditionell durch Wachgarde, Fahenschlaggruppe, Spielmannszug und durch die Tanzgruppe des Heimatvereins gestaltet. Der abendliche Festball mit den Musikern von „Törn on“ aus Beelen war ein tolles Fest. Ein Highlight, wie in jedem Jahr, war der speziell für ihren König zelebrierte Sternenmarsch der Müssinger Ehrengarde. Mit einer tollen Fahenschlagdarbietung konnten auch wieder die Kinder und Jugendlichen der Fahenschlaggruppe das zahlreiche Publikum begeistern.

Die traditionelle Schützenmesse im Festzelt stand in diesem Jahr unter dem Motto „Schützenfest“. Durch das Zusammenfügen verschiedener Begriffe, die durch Mitglieder der Bruderschaft zum Altar gebracht wurden, entstand das Wort Schützenfest. Pater Dominikus freute sich, wieder viele Schützen und Bürger aus Eimen und Müssingen begrüßen zu können und sie geistig auf das Schützenfest einzustimmen.

Beim mittäglichen Antreten wurden folgende langjährige Schützen geehrt - für 40 Jahre: Heinz Sudmann - für 25 Jahre: Heinz Pennekamp und Guido Wolf.

Für besondere Verdienste um die Ideale der Bruderschaft wurde Guido Wolf mit dem Diamantschlifforden in Gold geehrt. Er zeichne sich durch sein Engagement

in der Wachgarde aus. Das besondere Markenzeichen der Wachgarde, die Kanone und auch anderes Inventar sei auf seinem Grundstück untergebracht und er kümmere sich vorbildlich um die Ausrüstung der Wachgarde. Auch Marcel Hülsmann, der Feldwebel der Ehrengarde wurde mit dem Diamantschlifforden in Gold ausgezeichnet. Seit vielen Jahren arbeite er eifrig und zuverlässig im Hintergrund der Ehrengarde. Beim letzten Schützenfest habe er die Prinzenproklamation in hervorragender Weise gemeistert (Kommandeur und Oberleutnant standen als Thronmitglied und Prinz nicht zur Verfügung). Anschließend bat Brudermeister Hermann Lutterbeck den ehemaligen Oberst Peter Barckhahn vor die Bühne und ernannte ihn im Namen der Bruderschaft zum Ehrenoberst auf Lebenszeit.



Der Wachgarde gratulierte Brudermeister Hermann Lutterbeck zu ihrem 30-jährigen Jubiläum und überreichte ein Signalhorn, damit in Zukunft die Kanonenschüsse angekündigt werden können. Der sich anschließende Festumzug mit den Musikern aus Alverskirchen und Milte führte die Schützen in gewohnter Weise durch den festlich geschmückten Ort. Auf dem Festplatz wartete neben den üblichen Aktivitäten wie Preisschießen, Tombola, Kinderbelustigung sowie Kaffee und Kuchen eine Besonderheit aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Wachgarde auf die Besucher. Die

Roland Puke aus Westbevern-Vadруп eingeladen.

Zusammen präsentierte man die lautstarken Kanonen und Mörser auf dem Schützenplatz. Nachdem sich der Pulverdampf verzogen hatte, konnte das Ringen um die Königswürde fortgesetzt werden. Wie schon im Jahr zuvor war Norbert Stadtmann wieder mit von der Partie. Letztlich stand er noch mit dem neuen Adjutanten des Oberst, Karsten Gruhn, an der Vogelstange. Angefeuert durch den Trommelwirbel des Spielmannszuges hatte dieser am Ende das nötige Glück und tat den 544. und damit letzten Schuss. Zur Krönung auf dem Festplatz waren viele Zuschauer erschienen. Präses Pater Dominikus führte zusammen mit Brudermeister Hermann Lutterbeck die Krönung des neuen Regentenpaares Karsten und Sandra Gruhn, wohnhaft in der Straße „Zum Emstal“ (siehe oben), durch. Auf den Thron beriefen sie folgende Paare: Gaby Homann und Dirk Gruhn, Michaela und Robert Schröder, Irene Tewes und Guido van den Heuvel, Petra und Manfred Wöstmann, Monika und Jürgen Schlieper sowie Christiane und Andreas Schröder. Als Kinderkönigspaar wurden Raphael Schlieper und Antonia Stumpe geehrt. Diese hatte am Nachmittag den Kinderkönigsvogel von der Stange geholt. Der Krönung der neuen Regenten schlossen sich die Übergabe der Prinzenkette und die Preisverleihung für die übrigen Wettkämpfe an. Im Festzelt feierte und tanzte das Schützenvolk zur Musik von den „Sharons“ die nach einer Abstinenz von 5 Jahren mal wieder in Müssingen auf der Bühne standen, einen schönen Krönungsball.



Wachgardisten hatten die Kanoniere des Bürgerschützen- und Heimatvereins Everswinkel und den Böllerschützen

Am Montagmorgen fiel das Aufräumen nach kurzer Nacht traditionell zunächst schwer. Aber der Schützenplatz füllte sich zunehmend mit Helfern und so waren die Spuren des Festes zum Mittag

bereits beseitigt. Nach einer Bratwurst vom Grill wurde es dann beim Holzschuhschießen noch einmal spannend. Am Ende war Günter Gruhn erfolgreich und darf sich für ein Jahr Buschbaron nennen.



Unsere zweite wichtige Festivität stellte das **Winterfest** am **9. Januar** in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ dar. Auf Grund der extremen Kälte und der zugeschnitten Straßen zogen König Georg und Königin Ele nach einem kurzen Umtrunk im Sportlerheim mit ihrem Hofstaat und dem Schützenvolk in den festlich geschmückten Saal ein und feierten ein stimmungsvolles Fest.



Hermann Lutterbeck begrüßte die Gäste und ehrte nachträglich den Schülerprinz 2009, Jens Holtkötter und den Jugendprinz 2009, Jan Büscher. Der Auftritt des Karnevalsprinzen „Prinz Peter I., das Sporttalent vom Möbel- und Küchentrend“ mit seinem Gefolge brachte Schwung und Stimmung in unsere Veranstaltung. Die Trommler des Spielmannszuges präsentierten das altbekannte Trommelsolo zu Ehren des Königs in einer besonderen Choreographie. Anstelle mit Holzstäben auf Trommeln schlugen sie unter Schwarzlicht mit ihren weiß behandschuhten Händen die Rhythmen auf Papiermülltonnen - ein toller Showauftritt. Die Prinzenorden erhielten in diesem Jahr für ihr Engage-

ment im Sinne des Vereins das Königspaar Georg Haase und Ele Stadtmann.



**Soweit die beiden wichtigsten Festivitäten. Es gab jedoch noch etliche andere Angebote und Termine der Bruderschaft.**

Am **15. November** nahm unsere Bruderschaft mit der Fahnenabordnung, dem Spielmannszug und mehreren Vorstandsmitgliedern an der Gedenkfeier anlässlich des **Volkstrauertages** auf dem Friedhof in Einen teil. Zusammen mit den Vertretern der anderen Vereine und etlicher Bürger aus Eienen-Müssingen gedachten wir der Gefallenen und Vermissten der Kriege.

Zum Beginn der Adventszeit hatten sich am Freitag vor dem 1. Advent, am **27. November**, etliche Bürger und Schützen auf dem Hof der Firma Tegelkamp eingefunden. Die Minigarde hatte am Nachmittag Styroporsterne gebastelt und den Schaukasten sowie die Weihnachtstanne geschmückt. Bei Glühwein mit und ohne Schuss, bei Bier, Fanta, Cola, bei Pfeffernüssen, Salzbretzeln und Spekulatius entzündete Hermann Lutterbeck schließlich die **Lichter am Weihnachtsbaum**.



Der Tag nach dem Winterfest (**10. Januar**) ist der wohl anstrengendste Termin für die Vereinsführung. Jährlich lädt der Bürgermeister alle Bürger und die Vertreter der Vereine und Organisationen zum **Neujahrsempfang** in das Theater am Wall ein. Die Partnerstädte Warendorfs waren in diesem Jahr der Schwerpunkt der Veranstaltung. Gäste aus Frankreich, Polen und England wohnten dem Empfang bei.

Nachdem die **Sebastianusmesse** im Vorjahr in Nienberge stattgefunden hatte, lud der Landesbezirk Münster die Schützen für den **20. Januar** nach **Münster-Gelmer** ein. Mit knapp 30 Schützen war Müssingen wieder einmal eine der am besten vertretenen Bruderschaften. Anschließend fand die Jahreshauptversammlung des Landesbezirks statt.

„Erste Hilfe tut nicht weh!“ Unter diesem Motto konnte die Schützenbruderschaft im **Februar** an 4 Terminen im Sportlerheim gut zwanzig interessierten Mitgliedern in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz einen **Erste Hilfe Kurs** anbieten. Hoffen wir, dass das Erlernete nie angewendet werden muss.

Das Doppelkopfturnier am **26. März** in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ war wie in den letzten Jahren gut besucht. Organisator Oberst a. D. Peter Barckhahn war mit dem Abend gut zufrieden und konnte den Gewinn an den Vorstand der Bruderschaft übergeben. Der Überschuss wurde genutzt, um eine Kette für den König der Jungschützengarde anzuschaffen. Diese wurde beim Schützenfest von Peter Barckhahn am Samstagmittag an die Jungschützengarde übergeben.

Einige Vorstandsmitglieder des Bürgerschützen- und Heimatvereins Everswinkel waren am **09. April** bei unserem Festausschussvorsitzendem Hubert Stadtmann zu Gast. Die Müssinger Schützen konnten so die guten Kontakte pflegen und sich für die jährliche Leihgabe des Krönungswagens bedanken.

Zu einem tollen **Königs- und Prinzenbiwak** am **10. April** hatten König Georg Haase und Prinz Markus Garnschröder alle aktiven Schützen mit ihren Partnern auf den Hof Garnschröder in der Bauernschaft Müssingen eingeladen. Die Mitglieder des Throns verkauften Würstchen und spendeten den Erlös zur Unterstützung der Minigarde, der

Jungschützengarde, der Damengarde und der Fahnschlaggruppe. Für einige wurde es eine lange Nacht, was als Zeichen für ein gelungenes Fest zu werten ist.

Am **19. April** verstarb der Gründer der Bruderschaft und der Wachgarde **Franz Bückler**. Er war lange Jahre Kommandeur der Ehrengarde und der Wachgarde. Er hatte viele Jahre das Amt des Fahnenoffiziers inne und war für alle Schützen immer ein gutes Vorbild. Am **28. April** haben wir ihm die letzte Ehre erwiesen.

Am **24. April** beteiligten sich auch in diesem Jahr wieder viele Mitglieder unserer Bruderschaft an der zusammen mit dem Heimatverein durchgeführten **Säuberungsaktion**. Unter anderem wurden die Wände der Bushaltestellen gereinigt sowie Gehwege und Verkehrsinseln von Unkraut befreit. Der Arbeitseinsatz endete mit einem mittäglichen Imbiss vor dem Sportlerheim.

Die **Jahreshauptversammlung des Bezirkes Warendorf** wurde am **27. April** in Harsewinkel abgehalten.

Die **Schützenwallfahrt des Landesbezirks Münster nach Telgte** fand am **02. Mai** mit gewohnt guter Beteiligung unserer Bruderschaft statt. Traditionell stießen wir beim Rochus-Hospital zu den Pilgern aus Münster. Nach der Rückkehr hieß es bei Gabi und Wolfgang im Haus Birkeneck „Pommes für alle auf Lau“! Dafür an dieser Stelle einmal ein herzliches Dankeschön.



Am **16. Mai** feierten wir mit unserer Pfarrgemeinde St. Bartholomäus zum letzten Mal das **Pfarrfest**. Das bedeutet

aber nicht, dass wir im nächsten Jahr nicht zum Pfarrfest kommen, nur heißt die Pfarrgemeinde dann anders.

Am **17. Mai** fand unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** zur Vorbereitung des Schützenfestes statt. Im Vorfeld konnten im Rahmen der **Uniformbörse** die benötigten Schützenutensilien von der Hose über Jacken bis zur Hutfeder erworben werden.

Am **23. Mai** war der gesamte Vorstand bei unserem **Brudermeister Hermann** zum **60. Geburtstag** eingeladen. Zu-



sammen mit seinen Gästen wollte er die erste Rente „versau...“. Als Dankeschön für die Einladung hatte König Georg einen Eichensteh Tisch gefertigt, der in der Mitte das Bruderschaftszeichen zeigt. Bei herrlichem Frühlingswetter feierten nicht wenige von morgens 11 bis nachts um 11.

Am **29. Mai** wurde es friesisch. Die Schützengilde Ems Einen und unsere Bruderschaft hatten zum Bosseln eingeladen. Das von Reinhard Lienkamp und Hubert Stadtmann initiierte und organisierte Turnier, bei dem es darum geht, schwere Holzscheiben möglichst weit über die Straße zu rollen war eine willkommene Abwechslung. Der gemütliche Ausklang wurde bei Stadtmanns begonnen.

Zum **80. Geburtstag** konnten Abordnungen unseres Vorstandes **Josef Weseltherharn** am **04. Juli** und **Alfons Stadtmann** am **28. August** gratulieren.

Am **05. Juli** fand in Everswinkel die **Polonaise** anlässlich des Schützenfestes

des Bürgerschützen- und Heimatvereins **Everswinkel** mit Beteiligung einiger Paare aus Müssingen statt.

Erstmals fand in diesem Jahr das **Landesbezirksschießen** in Horstmar bei der St. Katharinenbruderschaft statt. Am **15. August** fuhren die Müssinger Schützen mit König Karsten und den Annabrüdern aus Telgte gen Westen. König Karsten hatte sich gewissenhaft auf dem KK-Schießstand in Harsewinkel und dem Luftgewehrschießstand im Sportlerheim vorbereitet. Beim Schießen lief dann auch alles nach Plan. 10, 9 und

dann 4. Insgesamt 23 Ringe – und zu seiner Überraschung – es reichte für den Titel „Bezirksschützenkönig des Bezirkes Warendorf“.



Damit hatte er sich für das **Bundeskönigsschießen in Vechta** (Oldenburger Münsterland) qualifiziert. Am **18. September** fuhr Karsten nach weiteren Übungseinsätzen mit zwei Wachgardisten zum Bundeskönigsschießen. Gegenüber dem Landesbezirksschießen steigerte er sich um 3 Ringe und wurde mit 26 Ringen 2. auf Diözesanebene und 15. auf Bundesebene. Respekt! Am nächsten Morgen (**19. September**) machte er sich erneut auf den Weg nach Vechta, diesmal mit einem Schützenzug

von mehr als 70 Personen. Vom Spielmannszug bis zur Wachgarde waren alle vertreten und die Damen des Throns konnten während des Umzugs von den Besuchern an den Straßen viel Applaus für die eleganten Kleider ernten.

Das **Kreishengardentreffen** 2010 fand am **29. August** bei der Damengarde Ostenfelde statt. Ehrengarde und Fahnenabordnung unserer Bruderschaft durften selbstverständlich nicht fehlen (Details siehe Bericht der Ehrengarde).

Eine weitere Festivität war das **Biwak** am **04. September** das im zweijährigen Wechsel in diesem Jahr wieder als Familienbiwak vor dem Sportlerheim gefeiert wurde. Der Spielmannszug war bereits am Nachmittag durch den Ort gezogen, um auf unser Fest aufmerksam zu machen.



Auf dem Festplatz wurde den Besuchern ein unterhaltsames Programm geboten. Höhepunkt war ein Tauziehwettkampf, den das Team „Auspuff Erfurt“, für sich entscheiden konnte.

Am **05. September** beteiligte sich die Bruderschaft am jährlichen **INTEG-Schützenfest** der Malteser auf dem Schützenplatz in Einen.

Auch den Beginn einer neuen Zeitrechnung in unserer Pfarrgemeinde haben die Müssinger Schützen begleitet. Die Fahnenabordnung und eine Abordnung des Vorstandes wohnten am **03. Oktober** der **Neugründung** bei. Unsere **Pfarrgemeinde** heißt jetzt „Zu den Heiligen Bartholomäus und Johannes der Täufer zu Warendorf“.

Die Offiziere der Kompanie hatten am **09. Oktober** zu einer **Brauereibesichtigung in Oelde** eingeladen. Der Bus war nicht ganz voll, aber der Stimmung der Teilnehmer tat das keinen Abbruch. Nach einem Besuch des Georg Lechner Museums genossen die Ausflügler ein deftiges Essen und die Spezialitäten des Hauses Pott's.

Am **30. Oktober** lud die Ehrengarde zu einer **Halloweenparty** in Stadtmanns Scheune ein. Mit viel Aufwand hatten die Ehrengardisten die Räumlichkeit in ein Gruselkabinett verwandelt. Zur Musik von DJ Sascha wurde viel getanzt und lange gefeiert

Den Abschluss fand das Schützenjahr 2009/10 mit der **Jahreshauptversammlung** am **31. Oktober**. Die nächste Saison wird sicherlich ein ebenso schönes Schützenjahr mit den ersten Vorbereitungen auf das Jubiläumsjahr 2012.

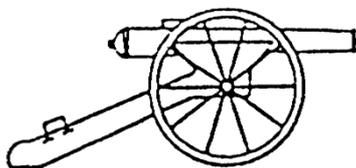
Jürgen Schlieper  
Schriftführer



## Ergebnisse 2010

<b><u>Thron:</u></b>		<b>Schuss / Uhrzeit</b>
<b><u>König:</u></b>	<b>Karsten Gruhn</b>	544 / 16:48
<b><u>Königin:</u></b>	<b>Sandra Gruhn</b>	
<b><u>Hofstaat:</u></b>	Gaby Homann und Dirk Gruhn, Michaela und Robert Schröder, Irene Tewes und Guido van den Heuvel, Petra und Manfred Wöstmann, Monika und Jürgen Schlieper, Christiane und Andreas Schröder	
<b><u>Insignien Königsvogel:</u></b>		
<b><u>Krone/Zeppter/Apfel:</u></b>	Volker Schulz / Robert Schröder / Heinz Kleine Heckmann	
<b><u>Hermann-Bolle-Pokal:</u></b>	Hermann Lutterbeck	515
<b><u>Kinderkönigspaar:</u></b>	Antonia Stumpe und Raphael Schlieper	
<b><u>Schülerprinz:</u></b>	Melanie Storck	28
<b><u>Jugendprinz:</u></b>	Philipp Wendker	27
<b><u>Armbrustschießen Minigarde:</u></b>	1. Raphael Schlieper, / 2. Lenard Bacher, / 3. Joel Wolf	
<b><u>Sieger Fussballwand:</u></b>	Lars Jordan	
<b><u>Jungschützenkönig:</u></b>	Merlin Topinke	228
<b><u>Apfel / Zeppter:</u></b>	Noah Rosseck / Merlin Topinke	Schuss:
<b><u>Prinz:</u></b>	Jan Büscher	534
<b><u>Insignien Prinzenvogel:</u></b>		
<b><u>Krone/Zeppter/Apfel:</u></b>	Sascha Nonte / Sascha Nonte / Thorsten Strotbaum	
<b><u>Bester Einzelschütze:</u></b>	Ingeborg Heitmann	81
<b><u>Schießkordel:</u></b>	Guido Lutterbeck	27
<b><u>Pokal der Ehrengarde:</u></b>	Jens Holtkötter	29
<b><u>Bernhard-Möllers-Pokal:</u></b>	Jens Holtkötter	29
<b><u>Pokal des Spielmannszuges:</u></b>	Ulrike Richter	28

## Jahresbericht der Wachgarde



Die Wachgarde blickt auf das zurückliegende Schützenjahr sowohl stolz aber auch traurig zurück.

Unser erster Termin im neuen Schützenjahr galt unserem Wachgardisten Peter Böhm. Er hatte am **14.12.2009** zu seinem 40. Geburtstag geladen, zudem wir natürlich zahlreich erschienen.



Der erste offizielle Anlass war natürlich unser **09.01.2010** luden uns unser König Georg und sein Hofstaat zu einem kurzen Um-

trunk ins Sportlerheim, von wo aus dann die gesamten Formationen in den Festsaal der Gaststätte „Zum Fensterberg“ einmarschierten. Hier wurde bis in den frühen Morgen fleißig getanzt und gefeiert.

Wie jedes Jahr fuhr auch am **20.01.2010** eine Abordnung, mit Standarte, zur St. Sebastianusmesse, die in diesem Jahr nicht in Nienberge sondern in Gelmer stattfand.

Das traditionelle Grünkohlessen fand in diesem Jahr am **13.02.2010** zum 19. Mal im Hotel „Haus Birkeneck“ statt. Die Organisatoren Günter Gruhn und Manfred Möllers haben hier für sehr viel



Kurzweil gesorgt. Nach einem reichhaltigen Grünkohlessen, führten uns die Beiden durch den Spielwettbewerb. Das war ein ausgesprochener Gruhn-Abend, denn die ausgelobten Pokale, wie Damen- und Gesamtpokal wurden von Ulla und Günter Gruhn errungen. An dieser

Stelle nochmals herzlichen Dank an die beiden Organisatoren.

Zum diesjährigen Schützenfest beging die Wachgarde ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Grunde kam uns der Gedanke, Gruppen einzuladen, die das gleiche Anliegen haben wie wir. Aus diesem Grunde trafen wir uns am **21.03.2010** mit Herrn Puke aus Westbevern-Vadруп, um weitere Einzelheiten für ein gemeinsames Schießen mit Schwarzpulverböllern zu besprechen. Mit den Kanonieren der St. Hubertus Schützen waren wir uns bereits einig. Somit hatten wir 2 Gruppen, die uns beim Schützenumzug begleiten und mit uns gemeinsam Ihr Können zeigen wollten.

Der **10.04.2010** war für alle Schützen ein besonderes Highlight. König Georg und Prinz Markus gaben sich die Ehre, ihr Schützenvolk um sich zu versammeln und eitlen Sonnenschein walten zu lassen.

Am Montag, den **19.04.2010** erreichte uns die traurige

Nachricht, dass unser Ehrenkommandeur und Mitbegründer der Wachgarde, Franz Bücker, verstorben ist. Selbstverständlich war es unser aller Bedürfnis, ihn zu seiner letzten Ruhestätte zu geleiten.

Der erste Sonntag im Mai, also der

**02.05.2010** bleibt der Schützenwallfahrt vorbehalten. Die Wallfahrtsaison in Telgte wird damit eröffnet. Auch wir waren mit einer starken Abordnung vertreten. Anschließend war für viele Teilnehmer Blasenschmerzenstillen beim Birkeneck angesagt.

Ein weiteres Highlight erwartete uns am **02.06.2010**. Wachgardist Heinz Benter hatte zum Herrenabend geladen. Bei kühlem Bier und köstlicher Suppe haben wir es uns gut gehen lassen. Heinz hat sich an diesem Abend aktiv aus der Wachgarde zurückgezogen. Er wird uns aber hoffentlich noch eine Weile marschierend und auch sonst tatkräftig zur Seite stehen. An dieser Stelle sei ihm für seine geleistete Arbeit herzlich gedankt.



Auch wie jedes Jahr, steht vor dem Schützenfest die Pflicht. Am **10.06.2010** wurde der Gedenkstein gesäubert, und die Straße gefegt. Mit dem **11.06.2010** begann dann die Startphase des Schützenfestes: Herrichten des Platzes, Geräte an die jeweiligen Standorte positionieren, Lieder abschließend üben und schauen, ob die Getränke schmecken und vieles mehr.

Am Schützenfestmorgen, Samstag, den **12.06.2010** übernahmen wir unsere Pflichten als Wachgarde bei unserem König Georg auf seiner Hofburg. Das Königspaar tat alles, um uns eine herzliche Gastfreundschaft angedeihen zu lassen. Wir wurden bestens mit Speis und Trank versorgt. Damit uns der Weg zur königlichen Hofburg und auch zurück, nicht zu lang wurde, sorgte ein Oldtimer-Gespann für den Transport.

Der 2. Schützenfesttag am **13.06.2010** stand ganz im Zeichen des Festumzuges mit unseren Gästen, des gemeinsamen Böllerns und des Königschießens. Nach einem spannenden Zweikampf hatten wir einen neuen König. Karsten Gruhn war der überglückliche Gewinner des spannenden Duells. Wir boten Ihm natürlich gleich unsere Dienste an.



Selbstverständlich begleiteten wir am **15.08.2010** unseren König zum Landesbezirkkönigsschießen nach Horstmar. Dank der Übungsstunden und akribischer Vorbereitung in Harsewinkel gelang unserem König mit 23 Ringen die Qualifikation für das Bundeskönigsschießen in Vechta.

Die Wachgarde feierte ihr 30 jähriges Jubiläum am **21.08.2010** gemeinsam mit Ihren Partnern in Form eines Sommerfestes im Raestruper Hof - natürlich, wie es sich gehört, mit einem Vogelschießen. Nach einem spannenden Wettkampf konnte Siegfried Greiser sich die Jubiläumskönigswürde erkämpfen. Nach dem reichhaltigen Buffet wurden dann die Krönung und die Ehrung für die Insignien vorgenommen. Diese wurden von Gertrud Schlieper und Günter Gruhn geschossen. Der Tag klang dann bei einem gemütlichen Umtrunk aus.

Für unseren König Karsten war der **18./19.09.2010** ein besonderer Termin. Von zwei Wachgardisten begleitet, trat er das Abenteuer Bundeskönigs-

schießen an. Er hat sich dabei sehr tapfer geschlagen. 26 Ringe konnte er auf seinem Konto verbuchen. Der Bundeschützenkönig erzielte 28 Ringe. Also war Karsten dem großen Ziel sehr nahe gekommen. Am Tag darauf begleiteten die Wachgarde und eine große Abordnung unserer Bruderschaft unseren Kö-

nig beim Festumzug durch Vechta. Dieses wird für ihn und auch für die Wachgarde ein unvergessliches Ereignis bleiben.

Leo Hülsmann  
Kommandeur der Wachgarde



## Jahresbericht der Schießgruppe



Beim Pokalschießen am Totensonntag konnte die Schießgruppe am **22.11.2009** insgesamt 9 Mannschaften begrüßen. Der Sieger in der Schützenklasse hieß St.Hubertus Velsen -Gröbblingen. Bester Einzelschütze war Heinz-Josef Micke aus Gröbblingen. In der Schützenklasse Auflage konnte unsere erste Mannschaft gewinnen. Zudem gewann Ludger Tempel mit 148 Ringen die Einzelwertung.

An den Rundenwettkämpfen nahm die Schießgruppe St.Georg mit fünf Mannschaften teil. Die erste Mannschaft errang in der Diözesanklasse den 12 Platz von 16 Mannschaften. Hier schossen Detlev Schlieper, bester Müssinger Schütze in der Einzelwertung, Norbert Stadtmann und Ludger Wesseltherhan. Sowohl die zweite Mannschaft mit den Schützen Volker Schulz, Murat Ayten und Matthias Rehr als auch die dritte Mannschaft mit Georg Rottwinkel, Frank Bacher und Klaus Sudmann schossen in der Bereichsklasse. Hier war Müssingen 3 am Ende Sechster und Müssingen 2 Dreizehnter. In der Diözesanklasse Auflage errang unsere erste Mannschaft mit den Schützen Heinz Kleine Heckmann, Jürgen Wendker und Josef Schlieper einen guten 7. Platz. Jürgen Wendker war in der Einzelwertung am Ende Zehnter. Die zweite Mannschaft Auflage schoss in der Bereichsklasse und belegte den

fünften Rang. Ludger Tempel, Thomas Butz, Detlef Bothe und Franz-Josef Niester bildeten hier die Mannschaft. Außerdem nahmen wir am Pokalschießen und der Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schießgruppe St.Anna Telgte teil.

In den Sommerferien unterstützten wir, wie in den Vorjahren, die Ferienspieltage.

An dieser Stelle möchten wir schon jetzt auf unser 50 jähriges Bestehen im kommenden Jahr hinweisen. Wir werden dieses Jubiläum mit befreundeten Vereinen, allen Mitgliedern der Schießgruppe und den Gruppen unserer Bruderschaft am **19.11.2011** in der Gaststätte „Zum Fensterberg“ feiern.

Klaus Sudmann  
Schießmeister

## Jahresbericht des Spielmannszuges



Für den neuen Vorstand begann diese Saison mit einer Infoveranstaltung für neue Nachwuchsmusiker am **29.10.2009**. Als erstes wurden die Kinder bzw. Jugendlichen mit Ihren Eltern begrüßt. Anschließend wurden die Instrumente im Einzelnen vorgestellt die dann auch schon mal getestet werden durften. Nachdem einige Bilder der letzten Saison gezeigt waren, wurde eine Liste verteilt, in der sich die Interessierten eintragen konnten. So wurden 5 Nachwuchsmusiker, zwei Trommler, zwei Lyristinnen und eine Flötistin geworben werden.

Am **13.11.2009** kam das Highlight für unsere Trommler. Sie führten beim Habaka in Warendorf das beliebte Trommelsolo auf. Für die Zugabe haben sie sich etwas ganz besonderes einfallen lassen, denn sie wurde nicht auf Trommeln, sondern auf Mülltonnen gespielt.

Auch der kürzeste Auftritt durfte in dieser Saison nicht fehlen. Am **14.11.2009** spielten wir beim Volkstrauertag in Einen das Stück "Ich hatte einen Kameraden".

Die Weihnachtsfeier fand am **17.12.2009** im Sportlerheim statt. Nachdem Christian uns alle begrüßt hat, ließ es sich unser Brudermeister Hermann nicht nehmen auch ein paar Worte zu sagen und überreichte jedem von uns einen Schokoni-kolaus. Wie in jedem Jahr wurde ge-

wichtelt und es gab ganz viel Weihnachtsgebäck. Die jüngeren Mitglieder wärmten sich mit warmen Kakao und die älteren mit Glühwein auf.

Das neue Jahr startete wie immer mit dem Winterschützenfest am **09.01.2010**. Wegen den Schneemengen und der Glätte fiel der Marsch in diesem Jahr sehr kurz aus. Wir holten unseren König Georg und Königin Ele mit ihrem Hofstaat am Sportlerheim ab. Anschließend spielten wir für die beiden und ihren Gästen ein paar Musikstücke. Zum Abschluss spielten unsere Trommler um Mitternacht das heißgeliebte Trommelsolo in der bereits oben erwähnten Mülltonnenversion.



Am **14. und 15.02.2010** begleiteten wir die Karnevalssumzüge in Everswinkel und Warendorf. Mit unseren Marienkäferkostümen fuhren wir am Sonntag mit fast kompletter Besetzung zum Umzug nach Everswinkel. Da am Rosenmontag einige Mitglieder des Spielmannszuges arbeiten mussten, war die Gruppe in Warendorf nicht so groß aber wir hatten trotzdem jede Menge Spaß.

Am **06.03.2010** fuhren wir mit den Spielmannszügen Milte und Alverskirchen nach Westkirchen zum Kameradschaftsabend, der vom Spielmannszuges Osterfelde organisiert war. Nach dem der Bus gerade los gefahren war, mussten wir feststellen, dass wir unseren Tim in Müssingen vergessen hatten. In Westkirchen waren wir dann wieder vollständig und verbrachten einen zünftigen "Oktoberfest" im März.

Am **20.03.2010** feierte Josef Schlieper seinen 65. Geburtstag. Wir ließen es uns nicht nehmen unserem Fahrer Josef ein kleines Ständchen zu bringen. Wie bei vielen sonstigen Auftritten sorgte Josef auch heute dafür, dass wir nicht verdursteten mussten.

Unser König Georg und Prinz Markus veranstalteten am **10.04.2010** ein Königs- und Prinzenbiwak auf dem Hof Garnschróder. Der Einladung folgten wir gerne und spielten ein Ständchen für die beiden. Anschließend feierten wir bis in die frühen Morgenstunden.

Das letzte Mal fand das Feuerwehrfest des Löschzuges Einen, an der Grundschule am **09.05.2010** statt. Im nächsten Jahr unterstützen wir den Löschzug musikalisch am neuen Gerätehaus.

Am **13.05.2010** fuhren wir zum kältesten Schützenfest der Saison nach Raestrup. Bei gefühlten 10°C begleiteten wir das Schützenfest von morgens bis abends.

Am **16.05.2010** fand bei etwas wärmeren Temperaturen das Pfarrfest in Einen statt, das wir musikalisch begleiteten.

Am **23.05.2010** feierte unser Brudermeister Hermann seinen 60. Geburtstag. Bei strahlendem Sonnenschein gratulierten wir Hermann in seinem Garten. Anschließend fuhren wir zum Schützenfest der Heidker Schützen. Es war der erste Auftritt in diesem Jahr, wo die Uniformjacken im Auto liegen bleiben konnten.



Am **03.06.2010** legten wir einen Übungstag ein, um noch neue Stücke für das Schützenfest einzustudieren. In den Pausen grillten wir und aßen leckere selbst gemachte Salate. Kurz vor Ende des Übungstages stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen.

Um den Beckumer Karnevalisten Konkurrenz zu machen, fand unsere Karnevalsparty in diesem Jahr am **05.06.2010** bei Sandra und Karsten Gruhn statt. Da zu der Zeit alle im WM - Fieber waren, fiel die Wahl für unser Kostüm nicht schwer. Man durfte alles anziehen, was

mit der Fußballweltmeisterschaft in Verbindung gebracht werden konnte.



Endlich war es soweit. Das Schützenfest in Müssingen begann. Der Spielmannszug traf sich am **12.06.2010** um 7.00 Uhr um alle Bewohner in Müssingen zu wecken. Monika und Jürgen Schlieper hatten uns in diesem Jahr eingeladen, in ihrem Garten zu frühstücken. Nachdem sich alle gut gestärkt hatten, gab es die ersten Ehrungen. Für 7-jährige Zugehörigkeit zum Spielmannszug wurde Daniela Busse zum Feldwebel befördert. Unser Mitspieler Jürgen Schlieper ist bereits 24 Jahre im Spielmannszug tätig und wurde zum Oberleutnant befördert. Anschließend marschierten wir zur Gaststätte „Zum Fensterberg“, um dann gemeinsam mit der Ehrengarde das Königspaar Georg und Ele samt Thron bei Ralf und Silvia Hülsmann abzuholen. Während des Antretens bei Tönnissen wurde Sarah Weiligmann zum Major befördert und erhielt die neuen Schulterstücke für ihre Uniform. Nach einem kurzen Umzug mit Kranzniederlegung spielten wir ein paar Stücke beim Seniorenkaffee. Auch im Wald gestalteten wir das Prinzenschießen der Ehrengarde musikalisch.



Fast ausgeschlafen ging es am Sonntag den **13.06.2010** weiter. Wir trafen uns um 9.00 Uhr gemeinsam mit der Ehrengarde an der Sparkasse, um unser Königspaar zur Messe zu begleiten. Nach der Messe sollten eigentlich neue Fotos vom Vorstand gemacht werden, allerdings war das nicht möglich, da für ein Mitglied des Vorstandes (Anmerkung

der Redaktion: es war die Autorin selber) das Schützenfest schon morgens um neun Uhr nach einem Sturz beendet war. Mittags ging es zum gemeinsamen Antreten am Kindergarten. Nach dem Umzug durch Müssingen unterstützten wir die Anwärter an der Vogelstange. Besondere Freude kam beim Spielmannszug auf, nach dem unser langjähriger Trommler und 1. Vorsitzender Karsten den Vogel zu Boden brachte. Zur Königin nahm er seine Frau Sandra, die auch lange Jahre den Spielmannszug an der Flöte unterstützte. Deswegen wurde für den abendlichen Königsball das Trommelsolo noch mal neu eingeübt, wobei unsere große Trommel neu besetzt werden musste. Svenja Kirian versetzte alle in Erstaunen, wie gut sie dieses Instrument im Takt schlagen kann.

Unser Trommler Martin Thielen feierte am **18.06.2010** seinen achtzehnten Geburtstag. Wir ließen ihn mit unserer Musik hoch leben und gratulierten zur Volljährigkeit.

Am **19.06.2010** feierte die Freiwillige Feuerwehr Everswinkel ihr 100-jähriges Bestehen. Die Polonaise begleiteten wir musikalisch.

Am **26.06.2010** fuhren wir fast vollständig zum Schützenfest nach Neuwarendorf. Nach dem Antreten in der Walgerheide marschierten wir gemeinsam mit den Schützen zum Festplatz auf dem Gelände der Firma Altefrohe. Hier spielten wir einige Stücke aus unserem Repertoire.

Abends waren alle Mitglieder über 18 zum 80. Geburtstag von Ingeborg und Clemens-August Heitmann eingeladen. Auch zahlreiche Ehemalige Spielleute waren eingeladen und so bekamen sie Instrumente in die Hand und wir spielten gemeinsam ein kleines Ständchen für die zwei. Mit reichlich Essen und Getränken feierten wir bis in die Morgenstunden.

Das Schützenfest in Neuwarendorf ging am Sonntag den **27.06.2010** in die zweite Runde. Leider waren am Sonntag einige von uns verhindert und somit war der Spielmannszug ganz schön geschrumpft. Die anwesenden Spielleute schauten dann gemeinsam das WM-Fußballspiel im Festzelt, und begleiteten die Neuwarendorfer bis zur abendlichen Krönung.

Das wärmste Schützenfest fand am **03.07.2010** in Everswinkel statt. Mit

unserem Stück 54, 74, 90, 2010 bereiten wir uns und die anderen Schützen auf das Viertelfinalspiel Deutschland-Argentinien vor, welches wir dann gemeinsam auf einer großen Leinwand in der kühlen Scheune schauten. Die Stimmung war riesig (4:0 für Deutschland). Auf Grund des Fußballspiels fiel unser musikalischer Teil in diesem Jahr jedoch eher gering aus.

Der nächste Auftritt folgte am **04.07.2010** in Einen. Auch hier wurde Schützenfest gefeiert. Nach dem Antreten an der Kirche mit anschließendem Umzug unterhielten wir die Anwesenden auf dem Schützenplatz mit unserer Musik. Abends auf dem Weg zur Krönung waren die Pferde aber anscheinend nicht ganz mit unserer Musik zufrieden, denn sie galoppierten davon.



In den Sommerferien wurde unser neuer Instrumentenraum im Sportlerheim eingerichtet. Somit haben wir jetzt zwei Lagerräume. In dem neuen Raum wurden Regale eingebaut und jedes Instrument hat jetzt seinen festen Platz.

Am **16.07.2010** feierte unser Beckenspieler Dirk Gruhn seinen 40. Geburtstag. Wir ließen es uns nicht nehmen auch hier zu spielen und ein bisschen mit ihm zu feiern.

Da der amtierende König Karsten lange Zeit den Spielmannszug unterstützt hat, unterstützten wir ihn beim Bezirkskönigsschießen in Horstmar am **15.08.2010**. Nach dem Umzug sorgten wir auf dem Festplatz für Stimmung. Die Freude war sehr groß, als endlich die Entscheidung bekannt gegeben wurde, denn Karsten war der Beste im Bezirk Warendorf und somit Bezirkskönig.

Unser Flötist Jürgen Schlieper feierte am **28.08.2010** seinen 40. Geburtstag. Hier waren alle Mitglieder ab 18 zu einer Gartenparty eingeladen.

In diesem Jahr fand das Familienbiwak am **04.09.2010** am Sportplatz statt. Wir marschierten vorher durch Müssingen,

um die Bewohner darauf aufmerksam zu machen.

Am Tag darauf fand das letzte Schützenfest für diese Saison statt. Am **05.09.2010** waren wir in Einen bei den INTEG-Schützen zu Gast.

Zum Abschluss der anstrengenden Saison veranstalteten wir am **18.09.2010** einen Spielenachmittag mit leckerem Kuchen. Zum Abschluss bereiteten wir gemeinsam eine Pizza zu, die wir gemeinsam gegessen haben.

Den weitesten Weg zum Auftritt traten wir am **19.09.2010** an. Wir fuhren mit der Bruderschaft und dem amtierenden Königspaar Sandra und Karsten zum Bundeskönigsschießen nach Vechta. Da sich einige Leute kurzfristig am Samstag abgemeldet hatten mussten wir den Spielmannszug ein wenig umbesetzen. Unsere kleine Svenja musste mal wieder das größte Instrument spielen. Zu Svenja's lauten Schlägen auf der "Berta" marschierten wir durch Vechta. Da wir sehr weit hinten im Zug marschierten, kamen wir leider zu "spät" zu den Fernsehkameras des NDR.



Andrea Schröder  
Schriftführerin des Spielmannszuges

## Jahresbericht der Fahenschlaggruppe



Traditionell trafen wir uns im Januar zum Waffelessen, um die neue Musik für den Fahenschlag auszusuchen. Mit Sina Flödder und Marina Jörgens konnten wir zwei neue Fahenschlägerinnen begrüßen. Nach einer hitzigen Diskussion einigten sich die neun Mädels, und man überlegte gemeinsam, wie die diesjährige Zugabe gestaltet werden sollte. Der Vorschlag, die Zugabe mit Tanzschritten zu ergänzen, fand einheitliche Zustimmung. „Jump Style“ heißt der Tanzschritt, den die meisten Mädchen bereits beherrschten – nur den Trainerinnen war diese Art des Tanzens eher unbekannt. Man einigte sich darauf, dass das Einstudieren der Tanzschritte von den Fahenschlägerinnen selbst übernommen

werden müsse, was auch wunderbar funktionierte.

Im Februar trafen sich dann Jutta Wessel-Terharn und Petra Wöstmann, um die Choreographie zu erstellen. Die Erstellung der Zugabe war hier am leichtesten. Die Umsetzung der ausgewählten Musik für den Hauptfahenschlag war jedoch so schwierig, dass man sich spontan ein anderes Lied suchen musste.

Im März stand dann das erste Training auf dem Programm. Glücklicherweise waren die Mädels sofort mit der neuen Musik einverstanden und die Proben konnten beginnen. Zunächst wurden Sina und Marina die Grundschläge gezeigt, wobei sie auch von den erfahrenen Fahenschlägern unterstützt wurden. Die Turnhalle in Einen bot hier wieder ein-

mal optimale Bedingungen. Nach viermonatiger Probe waren dann alle fit für die bevorstehenden Auftritte. Ein besonderes Lob gilt hier den zwei Neuen, die sich schnell in die Gemeinschaft eingefunden haben.

Nachdem die Generalprobe nicht ganz so gelang, war die Premiere beim Seniorenkaffee ein voller Erfolg. Auch die weiteren Auftritte fanden den Zuspruch des Publikums. Der Auftritt bei der Krönung am Sonntagabend zeigte dann, wie routiniert die Fahenschlägerinnen mittlerweile sind. Trotz kleiner technischer Probleme bei der Musik, absolvierten die Mädchen die Choreographie ganz souverän.



Im kommenden Jahr stehen voraussichtlich noch zwei weitere Auftritte auf dem Programm. Auch ein Ausflug am Ende des Jahres ist in Planung, um sich nochmals für das gute Gelingen zu bedanken. Im Januar wird es dann wieder ein Waffelessen geben, bei dem der Grundstein für den Fahenschlag 2011 gelegt werden wird. Jutta und Petra sind schon auf die neue Musik gespannt und freuen sich auf die kommende Saison.

Petra Wöstmann

## Jahresbericht der Minigarde

In diesem Jahr bestand unsere Minigarde aus 25 Kindern.

Auch dieses Mal nahmen wir an der Aktion „Weihnachtsbaum-Beleuchtung“ auf dem Firmengelände Tegelkamp teil. Wir fertigten dazu viele gelbe Sterne aus Styropor zu dekorativen Zwecken an.

Unsere Minigardenaktion zum Einläuten der neuen Saison und zur Begrüßung der neuen Mitglieder fand in diesem Jahr am **21.05.2010** statt.



Die Kinder wurden in vier Gruppen eingeteilt und mussten verschiedene Stationen absolvieren, an denen interessante Aufgaben warteten. So gab es zum Beispiel Neger-Kuss-Weitwurf, Bogenschießen und Wasserspiele. Ein Highlight war, dass sich König Georg als Zielscheibe zur Verfügung stellte und von allen Kindern mit reichlich Wasser übergossen wurde. Als Dank bekamen wir einen großen Korb voller Süßigkeiten. Außerdem nutzte die Minigarde dieses Zusammentreffen, um die Vögel für das Schützenfest an zumalen.



Der Einsatz der Minigarde am Schützenfest 2010 beinhaltete die Teilnahme am Festumzug und an der Krönung. Raphael Schlieper, Lennard Bacher und Joel Wolf gewannen in diesem Jahr das Bogenschießen.

Besonders stolz waren die Kinder der Minigarde, dass ihr Mitglied Antonia Stumpe zur Kinder-Königin gekrönt wurde.

Zum diesjährigen Biwak trafen wir uns auf dem Hof Stadtmann zu einer spannenden Schatzsuche. Diese führte uns durch Maisfelder, durch den Wald und

vorbei an der Ems. Zur Stärkung gab es zwischendurch Getränke. Nachdem wir den Schatz, welcher aus zahlreichen Süßigkeiten bestand, in einem Kieshaufen gefunden hatten, war die Freude groß. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Karsten Gruhn für die Spende. Anschließend gingen wir gemeinsam zum Biwak auf den Sportplatz.

Wir freuen uns bereits auf eine neue, erlebnisreiche Saison 2011!

Das Minigarden - Team





## Jahresbericht der Jungschützengarde

Die Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen gründete im Jahre 2005 die Jungschützengarde.

Ziel dieser Formation ist es, Kinder und Jugendliche in unseren Verein zu integrieren und an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen zu lassen. Die ersten Jungschützen haben bereits unsere Garde verlassen und sind nun zur Ehrengarde hinüber gewechselt.

Die Garde besteht zurzeit aus Mädchen und Jungen im Alter von 12-16 Jahren.

Am Schützenfestsamstag und -sonntag marschierten wir im Festumzug mit zum Schützenplatz. In diesem Jahr zeigten wir uns erstmalig in unseren neuen Uniformen. Die grünen Polo-Shirts wurden gegen weiße Oberhemden und Schützenkrawatten ausgetauscht. Im Schützenwald führten wir einen eigenen Schießwettbewerb durch und ermittelten unseren eigenen Jungschützenkönig. Merlin Tophinke ging in diesem Jahr als Sieger hervor und sicherte sich die Königswürde der Jungschützenabteilung.

Ferner stand außer dem Schützenfest noch eine Tagesfahrt zur Kletterhalle „Big Wall“ in Ahlen an. Auch der Einladung der Ehrengarde zum internen Ehrengardenschützenfest bei Tönnissen folgten die Jungschützen sehr gerne. Für das Frühjahr 2011 ist eine weitere gemeinsame Aktivität mit der Ehrengarde geplant.

Diese verschiedenen Aktivitäten und die Umsetzung neuer Ideen macht der Gruppe viel Spaß und stärkt somit den Zusammenhalt.

Frank Bacher, Ludger Wessel-Terharn



## Jahresbericht der Ehrengarde

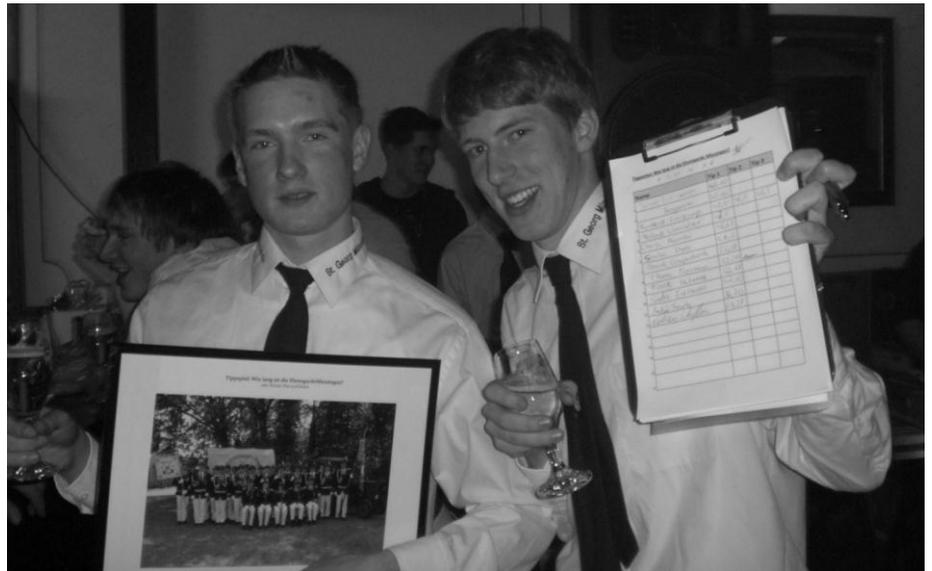
Zwanzig-Zehn ist so gut wie um. Die Ehrengarde blickt auf ein schönes Schützenjahr zurück.

Zu Beginn des Jahres durften wir (mal wieder) durch das schneereiche Müssingen marschieren. Die ganze Formation holte unseren König Georg zum Start des Winterfestes ab. König Georg hatte ein Einsehen und so begrenzte sich der Marsch auf die Strecke zum Sportlerheim und zurück.

Das Fest zum Jahresbeginn war, wie die letzten Jahre, sehr stimmungsvoll und der perfekte Start in das neue Schützenjahr. Viele haben sich im Anschluss noch bei unserem neuen Standartenträger, Achim Suer, zum obligatorischen Eieressen getroffen. Dies lag bestimmt nicht nur an der perfekt inszenierten Werbung für dieses Festmahl.

Bereits zum Winterfest konnten wir eine Neuaufnahme in unseren Reihen begrüßen. Stefan Franke genoss seinen ersten Auftritt in der Ehrengarden-Uniform. Erstmals haben wir an diesem Abend auf Ralf Hülsmann und Thomas Niemann in unseren Reihen verzichten müssen. Die beiden nehmen andere Positionen in unserer Bruderschaft ein.

Nach der Karnevalszeit trafen wir uns Anfang März zur ordentlichen Ehrengarden-Versammlung. Auf der gut besuchten Versammlung wurden nicht nur die Termine des Jahres abgestimmt und alles Organisatorische besprochen, sondern es wurden auch Neuaufnahmen durchgeführt. Vor allem haben wir uns über insgesamt sechs Neuaufnahmen an



*Maurice Tegelkamp und Sascha Nonte  
ließen die Gesamtgröße der Ehrengardisten tippen*

diesem Abend gefreut. Wir begrüßten Andre Schulze Terharn, Jens Holtkötter, Marc Schlarmann, Stefan Franke, Max Decker und Jan Büscher in unseren Reihen.

Gerade letzterer sollte sich schon in diesem Jahr in die offiziellen Bücher der Bruderschaft eintragen dürfen.

Nach der Versammlung ging es mit großen Schritten auf das Schützenfest zu. Zur richtigen Einstimmung nahmen wir im April am „Alois-Nathmann-Pokalschießen“ teil. Dies ist ein Wett-schießen der Ehrengarden, bei dem auf einer Entfernung von 50 m mit einem Kleinkaliber-Gewehr auf Scheiben geschossen wird.

Zum Trainingsauftakt haben wir uns bereits zum vierten Mal bei Robert und

Birgit getroffen, um uns mit einem Vogelschießen perfekt auf das Schützenfest vorzubereiten. Erstmals haben wir dazu auch die Jugendgarde mit Ludger Wessel-Terharn und Frank Bacher eingeladen. Für die jungen Schützen haben wir ein Hufeisenwerfen veranstaltet. Der Sieger hat einen gestifteten Pokal als Andenken erhalten. Das Ziel, dass sich die Jugendgarde und die Ehrengarde zusammenfinden, hat an diesem Tag gut geklappt. Während des Hufeisenwerfens bot sich an der Vogelstange ein erbitterter Kampf um die Würde des Ehrengardenkönigs. Diesmal schaffte es ein neuer Ehrengardist: Stefan Franke erbt den Titel „Ehrengardenkönig“ mit seinem letzten Volltreffer von Georg Haase.

An Pfingsten hatten wir einen besonderen Auftritt in Everswinkel. Eine Abordnung schickten wir zur Schützenolympiade. Das Motto „Dabeisein ist alles“ galt für uns und für alle anderen Garden. Bei wunderschönem Wetter vergnügten wir uns mit lustigen Spielen bis in die späte Dämmerung.

Am Wochenende vor unserem Schützenfest fand das Fahnenabhängen statt. Wie so häufig war dies ein perfekter Tag mit vielen neuen Anekdoten. An diesem Tag wurde der Weg zu Karsten Gruhn und seiner Nachbarschaft neu in die Route eingebaut. Karsten suchte einige Tage vor dem Fahnenabhängen einen gemeinsamen Fahnenmast für seine Nachbarschaft. Dieser fand sich dann auch bei einem Ehrengardisten. Per Handschlag



*Stefan Franke ließ sich als Ehrengardenkönig feiern*

wurde besiegelt, dass die Fahnenstange nur in Naturalien erworben werden kann. Diese wurden dann beim Fahnenaufhängen der Ehrengarde bereitgestellt und die neue Fahne wurde professionell von der Jury abgenommen. Da wusste noch keiner, dass wir bei einem zukünftigen Blaublut zu Gast waren. Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle der ganzen Nachbarschaft von Karsten und Sandra. Wir wurden sehr herzlich empfangen und fürstlich bedient. Vorzüglich waren die Gürkchen samt Getränken.

Nach dem Fahnenaufhängen folgten noch zwei weiteren Trainingseinheiten um den Sternmarsch einzustudieren. Die Perfektion und der Feinschliff folgte bei der letzten Einheit mit Festzelt. Der Schützenfest-Samstag fing für einen Teil der Ehrengarde bei unserem König Georg und Königin Ele an. Eine Abordnung besuchte die Beiden vor ihrem Bergfried bei Georg zu Hause. Der andere Teil traf sich bereits bei Birgit und Robert, um dort zu Frühstück und die ersten Gläser mit Schaum zu trinken. Bei der Routine-Kontrolle der Kleiderordnung mussten Feldwebel Marcel Hülsmann und Leutnant Jörg Olles noch einmal hart durchgreifen und den Gardisten Bartholomäus Dyba zum Bügeln seiner Uniform bewegen. Knitterfrei ging es dann zum Abholen des Königs.



Beim Antreten vor der Gaststätte „Zum Fensterberg“ wurden zwei Ehrengardisten geehrt. Martin Garnschröder und Georg Haase bekamen für zehn Jahre Ehrengarde das begehrte Abzeichen. Nach dem Marsch durch unseren schönen Ort folgte am Festplatz zuerst das Luftgewehrschießen. Besonders treffsicher war unser Ehrengardist Jens Holtkötter. Jens gewann mit einer einwandfreien Schießleistung sowohl den Bernhard-Möllers-Pokal, als auch den Ehrengardenpokal.

Dann folgte der Höhepunkt für alle Ehrengardisten. Am Nachmittag ging es an die Vogelstange, um den neuen Prinzen zu ermitteln. Es war mal wieder ein grimmiger Schützenstreit auf Biegen und Brechen. Und wer sonst, als einer der Jüngsten, bewahrte kühlen Kopf. Hierzu sei aber gesagt, dass Marcel Hülsmann ihn schon ermutigen musste, um noch einmal genau zu zielen. Und wenn ein Feldwebel einem schon was sagt, dann folgt man dem auch. Jan Büscher wurde ermutigt und er traf mit einem gezielten Schuss den Holzsadler genau an der richtigen Stelle. Der Adler fiel zu Boden, und unser neuer Prinz konnte sein Glück noch nicht fassen, als er zum Bierwagen getragen wurde.

Diese Stimmung nahmen wir mit und

waren perfekt gerüstet, um am späten Samstagabend den Sternmarsch für König Georg und Königin Ele aufzuführen. Jörg Olles führte diesmal eine richtig große Truppe in das Festzelt und die Stimmung tobte schon beim Einmarsch in das Festzelt. Nach dem erfolgreichen „Stern“ fand der Jubel keinen Abbruch, sowohl bei den Zuschauern als auch bei der Ehrengarde.

Alle Gardisten feierten an diesem Samstag noch bis tief in die Nacht.



Am Sonntagmorgen waren dann aber alle wieder fit für den Kirchgang, der den Haupttag des Schützenfestes einläutete. Nach dem gemeinsamen Frühstück mit der Wachgarde und einem stärkendem Mittagessen gingen wir dann zum Antreten am Kindergarten. Hier durften wir eine besondere Ehrung feiern. Unser Feldwebel Marcel Hülsmann erhielt den „Diamantschliff-Orden in Gold“ für seine überzeugende Arbeit in der Ehrengarde und in der Bruderschaft. Dieser Tag sollte für unseren König aus der Ehrengardenreihe, Georg Haase, auch ein Besonderer sein. Sein letzter Tag als König brach für ihn an. Er hielt eine tolle, emotionale Rede.

Nach dem Marsch fanden wir uns auf dem Schützenplatz wieder, um die Tombola mit Hilfe von allen Ehrengardisten durchzuführen und viele schöne Stunden zu erleben. Besonders laut wurde gejubelt als dann Karsten Gruhn den letzten Schuss am Schießstand abgab und sich zum König der Bruderschaft machte.

Nach der Proklamation unseres neuen Prinzen und der Krönung des neuen Königpaars „Karsten und Sandra“, bereiteten wir uns auf unseren letzten Sternmarsch vor und feierten eigentlich bis zum Aufräumen am Montagmorgen.

Bereits vor dem Schützenfest kamen Achim Suer und einige Schützen auf die Idee die „erste offizielle Ehrengarden-Kegelparty“ durchzuführen. Fast alle Gardisten trafen sich zu einem sensationellen Abend bei Robert und Birgit. Nach dem Kegeln ging es dann gemein-



Die Abordnung der Ehrengarde bei König Georg und Königin Ele

sam noch zum Neuwarendorfer Schützenfest, um mit unseren Nachbarn zu feiern. Diese erstmalige Veranstaltung ist sehr wiederholungswürdig.

Im August hatten der alte Prinz Markus Garnschröder und der neue Prinz Jan Büscher zu unserer Radtour eingeladen. Eine schöne Tour, gespickt mit Spielen, konnten wir an diesem Tag genießen. Der Abschluss fand mit einem zünftigen Grillabend auf dem Hof Büscher statt.

Ein weiteres Highlight war das Kreisehregardentreffen. Nach einem sehr guten Schießergebnis führen wir am Sonntag mit Euphorie zu dem Ausrichter, der Damengarde Ostensfelde. Leider trübte nicht nur das bescheidene Wetter, sondern auch ein verpatzter Wertungsmarsch die Stimmung unserer Garde. So verkrochen wir uns in das Festzelt in Ostensfelde. Dort konnten wir uns mit unserer starken Truppe zeigen und gewannen andere Wettkämpfe.

Nachdem wir am Familienbiwak teilgenommen und an der ein oder anderen Ecke unterstützt hatten, fuhren wir mit vielen Gardisten mit zum Bundeskönigschießen nach Vechta. Es war ein besonders eindrucksvoller Tag für alle Ehrengardisten. So viele Schützen in den ver-



schiedensten Uniformen sieht man nicht alle Tage. Ein tolles Gefühl war auch der Marsch durch Vechta, der durch die

vielen Besucher an der Strecke für Gänsehaut sorgte.

Nur einige Zeit später machten wir uns an die Vorbereitungsmaßnahmen für die Halloween-Party, die Ende Oktober stattfand. Hierzu findet Ihr auch einen separaten Bericht an anderer Stelle im St. Georg Echo.

Das war der Rückblick der Ehrengarde. Ein Jahr mit vielen Höhepunkten und schönen Augenblicken. Wir freuen uns auf das nächste Jahr mit unserer Bruderschaft! Wir, die gesamte Ehrengarde, wünschen allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein schönes und gesundes Jahr 2011! Wir freuen uns schon euch alle auf dem Winterfest im Januar wieder zusehen.

Horrido!

Rainer Tegelkamp, Marcel Hülsmann und Jörg Olles

## Jahresbericht des Offizierskorps

### 14. November 2009, Grünkohlessen im Westfälischen Hof in Einen

In diesem Jahr fand das alljährliche Grünkohlessen im Westfälischen Hof in Einen statt. Nach gemeinschaftlichem Treffen spazierten wir bei gutem Wetter nach Einen. Dort angekommen wurde auf der Kegelbahn der sportliche Ehrgeiz aller Anwesenden unter Beweis gestellt. Als beste Keglerin / bzw. Kegler erwiesen sich Manfred Wöstmann und Heike Tempel. Mit einem ausgiebigen Essen an einem reich gedeckten Tisch endete der Abend in gemütlicher Atmosphäre.



### 15. November 2009, Volkstrauertag



Am Volkstrauertag nahm eine starke Abordnung der Offiziere an der Gedenkfeier der Kriegstoten und Opfer von Gewaltherrschaft in allen Nationen auf dem Friedhof in Einen teil.

### 20. Januar 2010, St. Sebastianus in Gelmer

Am 20. Januar beteiligte sich das Offizierskorps sehr zahlreich an der Fahrt der Bruderschaft zur Sebastianusmesse

nach Gelmer. Wie in den Vorjahren feierten wir die Messe mit Bezirkspräses Pfarrer Günter Lube. Mit den besten Wünschen für die diesjährige Schützen-session verbunden mit dem Segen der Kirche traten wir gegen 21.00 Uhr die Rückfahrt nach Müssingen an.

**02. Mai 2010,**

### **Schützenwallfahrt nach Telgte**

Zur Schützenwallfahrt trafen sich die Offiziere Manfred Wolff, Volker Schulz, Heinz Kleine Heckmann, Heinz Sudmann die Throngemeinschaft und verschiedene Abordnungen der Bruderschaft in Telgte am St. Rochus-Hospital. Dort schlossen wir uns dem Prozessionszug an, um gemeinsam mit den übrigen Pilgern zur Clemenskirche zu gehen.

Nach der Messe trafen wir uns wie in jedem Jahr am Birkenneck und ließen den Nachmittag mit einigen Getränken und den von Wolfgang Grothues gespendeten Pommes ausklingen.

**12. Mai 2010,**

### **Biwak der Offiziere beim Oberst Peter Barckhahn**

Zum diesjährigen Treffen der Offiziere hatte erstmals unser neuer Oberst Manfred Wolff eingeladen.



Das Treffen fand traditionsgemäß im Gartenhaus von Peter Barckhahn statt. Dreizehn Offiziere waren der Einladung gefolgt. Peter Barckhahn begrüßte uns herzlich in seiner Gartenlaube und wünschte uns einen schönen gemütlichen Abend in bekannter Runde. Da Peter inoffiziell bereits sein Amt als Oberst an Manfred Wolff übergeben hatte, übergab er ihm nun noch die in seinem Besitz befindlichen Unterlagen. Danach stellte Peter den Anwesenden das neue Namensschild vor, das demnächst unseren Offizierswagen als sichtbare Erkennung schmücken soll. Das Schild mit dem Schriftzug „Offizierskorps St. Georg Müssingen“ wurde von Dieter Wessel-Terharn angefertigt. Der Vorschlag, den Kragen der Offiziershemden mit dem Schriftzug „Offiziers-

korps“ bestücken zu lassen, fand allgemeine Zustimmung und wurde noch kurzfristig bis zum Schützenfest realisiert.



Da Manfred Wolff als neuer Oberst in Zukunft mit anderen Aufgaben betraut ist, übernahm Karsten Gruhn sein bisheriges Amt als Kassierer des Offizierskorps.

Ein besonderes Anliegen von Peter Barckhahn war noch, den neuen Offizieren Karsten Gruhn (Adjutant des Obersts), Thomas Niemann (Fahnenoffizier), Ralf Hülsmann (Feldwebel) die Offizierssatzung vorzustellen.

Für das laufende Jahr 2010 wurden dann folgende Termine festgelegt:

- **11.06.2010** Offiziersbesprechung vor Schützenfest am Birkenneck
- **31.07.2010** Radtour des Offizierkorps (Planung Thomas Niemann und Ralf Hülsmann)
- **15.08.2010** Bezirkskönigsschießen in Horstmar mit Beteiligung aller Offiziere
- **14.11.2010** Kranzniederlegung am Ehrenmal in Einen
- **20.11.2010** Grünkohlessen mit vorheriger Wanderung

Zur Stärkung wurden wir von Ludger Tempel wieder bestens mit Gegrilltem aus der Offizierspfanne versorgt. Nach ein paar gut gekühlten Pils und einigen Jägermeistern endete der Abend in einer lustigen und fröhlichen Runde. Für den kühlen Genuss bedankten wir uns bei Manfred Wolff.

Zum Schluss überreichte Manfred Wolff unseren traditionellen Blumenstrauß, um uns für die freundliche Einladung bei Peters besserer Hälfte, Brunhilde zu bedanken; verbunden mit der Anmerkung, diese auch nächstes Jahr gern wieder anzunehmen.



**31. Juli 2010,**

### **Radtour des Offizierskorps**

Die in diesem Jahr geplante Radtour wurde von Ralf Hülsmann und Thomas Niemann organisiert. Wir trafen uns um 14.00 Uhr am Müssinger Ehrenmal, um dann gemeinsam in Richtung Everswinkel aufzubrechen. Nach einigen geradelten Kilometern bei sonnigen Temperaturen erreichten wir den Hof Lohmann in Freckenhorst, wo wir uns mit Kaffee und Kuchen für die Weiterfahrt stärkten. Der alte Hof Lohmann ist ein für die Region typischer Bauernhof mit langer Geschichte. Die 1814 errichtete Hofstelle wurde in den folgenden Jahrzehnten immer wieder um einige Wirtschaftsgebäude erweitert. Wir erfuhren viele interessante Details aus der Geschichte des Hofes. Danach ging es weiter durch Wald und Flur in Richtung Neuwarendorf mit dem Ziel, gegen Abend in Müssingen im Haus Birkenneck einzukehren. Der Wirt hatte ein Abendessen (zünftige Schnitzelplatte) vorbereitet, welches nach den geradelten Kilometern große Zustimmung fand. Mit einigen Getränken bei netter Unterhaltung ließen wir den Abend in gemütlicher Runde gemeinsam ausklingen.

### **16. August 2010, Landesbezirks-Königsschießen in Horstmar**

Erstmalig fand das Landesbezirks-Königsschießen in Horstmar statt. Mit dem vom Schützenverein organisierten Bus ging es ab Müssingen gemeinsam mit König, Thron, Wachgarde und Offizieren nach Telgte, wo verschiedene Abordnungen der St. Anna-Bruderschaft zustiegen. Von Telgte fuhren wir dann direkt zum Festplatz nach Horstmar. Dort angekommen begann der Tag mit der Schützenmesse, dem anschließenden Umzug durch Horstmar, und mit Kranzniederlegung am Ehrenmal. Danach begannen die Schießwettbewerbe der einzelnen Gruppen. Mit großer Spannung erwarteten wir das Ergebnis unseres diesjährigen Königs Karsten Gruhn. Als gegen 16.00Uhr die Schießergebnisse bekannt gegeben wurden und Karsten Gruhn als bester Schütze des Bezirks

# St. Georg Echo

Warendorf feststand, war die Freude riesengroß. Mit der Gewissheit, sich für das Bundeskönigsschießen in Vechta

Heinz Kleine Heckmann  
Schriftführer  
des  
Obersts



**Gesichter  
2010**



## Terminkalender

Sa. 08.01.2011	20:00 Uhr	<b>Winterfest</b> der Bruderschaft im Saal der Gaststätte „Zum Fensterberg“
Do. 20.01.2011	19:00 Uhr	<b>Sebastianustag:</b> Hl. Messe, anschließend Jahreshauptversammlung des Landesbezirks Münster Treffen zur Abfahrt mit Privat-PKW am „Haus Birkeneck“ bis 18.00 Uhr
Fr. 15.04.2011	19:30 Uhr	<b>Doppelkopfturnier</b> im Hotel „Haus Birkeneck“
Sa. 26.03.2011	14:00 Uhr	<b>Bosseltturnier gemeinsam mit der Schützengilde Ems Einen</b>
So. 01.05.2011	09:30 Uhr	<b>Schützenwallfahrt</b> nach Telgte Treffen zur Abfahrt am „Haus Birkeneck“ bis 8.45 Uhr
So. 05.06.2011	10:30 Uhr	<b>Pfarrfest</b> der Pfarrgemeinde Ss. Bartholomäus und Johannes der Täufer in Einen: 10:30 hl. Messe mit Fahnenabordnung, anschl. Spielmannszug St. Georg und Weinstand der Throngemeinschaft.
Sa. 11.- So. 12.06.2011		<b>Schützenfest in Müssingen am Birkenweg</b> Programm siehe Einladungen und Plakatanschläge
Sa. 30.07.2011		<b>Jubiläumsfest der Bürgerschützen Freckenhorst</b>
So. 07.08.2011		<b>Landesbezirks-Königsschießen in Horstmar</b>
So. 28.08.2011		<b>Kreishengardentreffen in Milte</b>
Sa. 03.09.2011	20:00 Uhr	<b>Biwak</b> auf dem Hof Stadtmann
So. 11.09.2011		<b>Musikfest des Spielmannszuges</b>
So. 18.09.2011		<b>Bundeskönigsschießen in Harsewinkel</b>
Mo.31.10.2011	19:30 Uhr	<b>Jahreshauptversammlung</b> der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen im „Hotel Haus Birkeneck“ in Müssingen, Beginn 19:30 Uhr
So. 13.11.2011	10:30 Uhr	<b>Volkstrauertag</b> Fahnenabordnung, Vorstand und Spielmannszug in Uniform, hl. Messe, anschließend Gang zum Friedhof zur Kranzniederlegung
Sa. 19.11.2011		<b>Jubiläumsfeier der Schießgruppe St. Georg Müssingen,</b> Gaststätte „Zum Fensterberg“
Fr. 25.11.2011	18:00 Uhr	<b>Beleuchtung des Weihnachtsbaumes</b> auf dem Gelände der Firma Tegelkamp

### Impressum:

Herausgeber und Vertrieb:

Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V.;  
Einener Straße 3; 48231 Warendorf;  
Tel.: 02582 / 1624

Redaktion:

Hermann Lutterbeck, Petra Wöstmann, Jürgen Schlieper,  
Timo & Daniela Busse, Jörg Olles

Fotos:

Claudia Ossege-Fischer, Mitglieder der Bruderschaft

Druck:

Copy Center, Coerdestraße 44, 48147 Münster

Auflage:

450 Stück

Die im St. Georg-Echo - Informationen der Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen e.V. - veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke, Kopien - auch auszugsweise - Bearbeitungen und Abbildungen bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Hinweis: Wir weisen daraufhin, dass aus Kostengründen nur noch ein Echo je Haushalt verteilt wird. Sollten zusätzliche Exemplare benötigt werden, können diese auf dem Winterfest mitgenommen oder bei Hermann Lutterbeck abgeholt werden.

Die Schützenbruderschaft St. Georg Müssingen dankt den Firmen Robert Schröder, Thomas Schlieper, Ingo Möller und der Bäckerei Diepenbrock dafür, dass sie mit Ihren Werbungen auf der Rückseite dieses Heftes die Herstellung dieses St. Georg Echos Nr. 19 - unseren Jahresrückblick - finanziert haben.